

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

22 (14.1.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hirtel und Kammerhage Gde
nächst Kaiserstr. u. Marktbl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Zug in Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Stichtätlich: M. 2.10.
Südwärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
Sitzige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeile 25 Pfg.,
die Kleinzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler.
Chefredakteur u. verantwort-
lich für Politik u. Redaktion
Albert Herzog.
Verantwortlich für den
allgemeinen Teil: U. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Besondere G. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rindspacher
sämtlich in Karlsruhe.
Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 2 Füllings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 22.

Karlsruhe, Dienstag den 14. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst zehn Seiten.

Baden und die Krifts im Glottenverein.

Karlsruhe, 14. Jan. Der badische Landesverband des Deutschen Glottenvereins ist gestern unter dem Vorsitz des Herrn Schloßhauptmanns von Stabel zu einer Sitzung zusammengetreten, um zu den Streitfragen im Glottenverein und dem hierzu vom badischen Gesamtverband am 16. Dezember v. J. gefassten Beschlusse Stellung zu nehmen. Die Mitglieder des Landesauschusses hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Vor Eintritt in die Tagesordnung richtete der Vorsitzende folgende Ansprache an die Versammelten:

„Wieder müssen wir unsere Versammlung eröffnen mit Worten tiefer Trauer. Schon neun Monate nach dem Heimzuge unseres Ehrenpräsidenten wurde uns unser Schutzherr genommen. Der erste einer, welche die neuen Aufgaben des Reiches auf dem Meere erkannten, war er unsere feste Stütze bei der Gründung des Vereins, waltete über uns bis zuletzt mit gnädigem Wohlwollen und führte uns mit weiser Hand durch alle Zweifel.“

„So fiel auch auf unseren Verein ein Strahl des reichen Segens, der von Großherzog Friedrich auf unser engeres und weiteres Vaterland ausging. Darum wird unser treuer Dank für alles, was er uns war, verbunden sein mit seinem Andenken. Aber nicht mit Worten allein wollen wir ihm diesen Dank weisen, wir wollen nach seinem letzten Mahnworte weiter an unserm Ziele helfen zur Verständigung dessen, was auf dem Meere für uns liegt, wir wollen auf der nationalen Grundlage unseres Vereins auszugleichen suchen — wenigstens für unsere Beziehungen die Gegensätze der Parteien, indem wir sie hinneigen auf das gemeinsame Ziel, dem wir alle zustreben. Und wenn dereinst Deutschland besitzt, was ihm nützt, wenn die Wimper einer ausreichenden Mote lustig auf dem Meere flattern, dem Feinde eine unnahbare Festung, uns aber die goldene Arche des Friedens und der Wohlfahrt, dann wird Alldentschland sich dankend auch vor dem verklärten Fürsten neigen, der mit sich, das selbe emporzuführen, höher und immer höher, der Sonne entgegen.“

Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Vorsitzende verlas schriftliche Zustimmungserklärungen zu dem vom Vorstande des badischen Landesauschusses am 16. Dezember v. J. gefassten Beschlusse von dem am Erscheinen verhinderten Herrn Wirtl. Geheimerat Dr. Frhr. von Babo, Geheimerat Professor Dr. Engler, Geh. Kommerzienrat Sander und von der Ortsgruppe Langenbrücken. Nach eingehender Begründung des Vorstandesbeschlusses durch Herrn von Stabel und erschöpfender Erörterung, an der teilnahmen die Herren Kriegsgerichtsrat Diez (Mastadt), Oberbürgermeister a. D. Günner (Baden), Erz. Dr. Wirtl, Chefredakteur Kay, Oberamtmann a. D. Eckhard (Mannheim), Bed. (Woschach), Kreffe (Ueberlingen), Professor Notengatter (Mehrfach), Geh. Kommerzienrat Kölle, Medizinalrat Dr. Blume (Philippsthal) und Geh. Kommerzienrat Reich (Mannheim), wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Der badische Landesauschuss des Deutschen Glottenvereins ist mit dem weiteren Verbleiben des Herrn Generals z. D. Reim in der Stellung eines geschäftsführenden Vorsitzenden des Glottenvereins nicht einverstanden.

und beauftragt seine Delegierten zur Hauptversammlung in Kassel, in diesem Sinne tätig zu sein.

Als Delegierten begeben sich nach Kassel die Vorstandsmitglieder Schloßhauptmann von Stabel, von Cancrin, Chefredakteur Kay und Oberrechnungsrat Kirsch.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Jan. Mangelnde in jüngster Zeit vermehrt aufgetretene Anzuchtigkeiten bezüglich der Abhaltung der Kirchenvisitationen und ihrer Verbessehung veranlassen den evang. Oberkirchenrat Nachstehendes bekannt zu geben: Zunächst bald nach Jahresanfang wird der Visitationauschuss über die vorzunehmenden Visitationen und die Zeit ihrer Abhaltung Beschlüsse fassen. Gleich nach Osten soll mit der Vornahme der Visitationen begonnen werden, und sie sind auf die einzelnen Monate so zu verteilen, daß längstens bis 31. Oktober die ganze Arbeit beendet ist. Möglichst bald nach einer Visitation haben die Dekanate ihren Bericht mit den bezüglichen Akten einzufenden. Wenn nicht ganz erhebliche Hinderungsgründe vorliegen, darf sich die Vorlage nicht über vier Wochen verzögern. Die an die Gemeinden hinausgehenden Bescheide haben Sinn und verbergen die beabsichtigte Wirkung nur dann, wenn sie so zeitig als immer möglich zu ihrer Kenntnis gelangen.

Karlsruhe, 14. Jan. Zu unserer heutigen Meldung betr. die Angelegenheit des Rechtsanwalts und Landtagsabgeordneten Schmitt ist zu bemerken, daß nicht die Ausschließung aus der Anwaltskammer, sondern aus der Anwaltschaft beantragt worden war. Die Berufung Schmitts erfolgte nicht beim hiesigen sondern bei dem Leipziger Ehrengerichtshof.

Stuttgart, 14. Jan. Der 11 Jahre alte Schulfreie Jakob Mannherz fiel vom Scheuergerüst und war sofort tot.

Mannheim, 14. Jan. Im Säulengang Großh. Amtsgerichts hier überfiel gestern ein Schloffer seine Ehefrau, welche gegen ihn z. B. ein Ehehindernisverfahren anhängig gemacht hat. Er verfehlte ihr mehrere Messerschläge in den Kopf und durchstach ihr die rechte Hand. Die Frau ist schwer verletzt, der Täter verhaftet.

Plattstadt, 13. Jan. Gestern abend getreten beim Kartenspiel die beiden Fabrikarbeiter Johann Janion und Ludwig Kapp in einer hiesigen Wirtshaus in Streit. Kapp wurde von seinem Gegner mit Messerschlägen vermischt und lebensgefährlich verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

Heidelberg, 14. Jan. Von der Stadt Heidelberg eingerichtet und unterhalten, ist hier ein Verkehrsburau ins Leben getreten, das sich außer mit Ausfahrten über Verkehrsangelegenheiten, städtische Einrichtungen, Steuerfragen usw. auch mit dem Nachweis von Wohnungen befaßt.

Eisingen (N. Forstheim), 14. Jan. Heute nacht wurde unsere Ortschaft von einem großen Brandunglück heimgesucht. 5 Wohnhäuser mit Scheunen und anderen Dekanatsgebäuden fielen dem Feuer zum Opfer, acht Familien sind obdachlos. Der Schaden beträgt über 60 000 Mark. Der Brand entstand aus unbekannter Ursache nachts 1 Uhr in einem kleinen Wirtschaftsgebäude des Landwirts Gustav Weiskopf, wo Holz aufbewahrt wurde. Wenigen kamen nicht körperlich zu Schaden. Es gelang auch, alles Vieh bis auf einige Hühner zu retten, ebenso fast das ganze Mobiliar.

Schönwald, 14. Jan. Eine prächtige Aussicht genießt man gegenwärtig bei der sonnigen Witterung von unseren Höhen. Schon aus der Höhe sieht man einen größeren Teil der Alpen, auf dem Eitelstern aber die ganze Kette, und zwar so klar und deutlich, als ob sie in nächster Nähe wären. Für den Skisport sind die Verhältnisse jetzt sehr günstig, überall gleichmäßig, verteilt Schnee, nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel, auf dem Strahlen gute Bahn, so daß überall, auch für schwere Fuhrwerke, der Schlitten benötigt werden kann.

Durch die ziemlich empfindliche Kälte ist auch die Eisbildung auf den Weibern rasch vor sich gegangen, weshalb Brauer und Hoteliers sich nun bemühen, ihre Eiskeller zu füllen. Wenig günstig liegen die Verhältnisse für die Fabrikanten, wenigstens hört man aus der ganzen Gegend Klagen über flauen Geschäftsgang.

Weil (A. Lörach), 14. Jan. Trotz hoher Strafe blüht der Sacharinschmuggel immer noch, so wurden beim Bahnhof in Galtlingen zwei Koffer mit 100 Kilo Sacharin beschlagnahmt, welche per Bahn weitergeleitet werden sollten. Der Absender, vermutlich ein Reisender, erhielt Wind von der Sache, machte sich aus dem Staub und ließ Fuhrmann und Sendung im Stich. Auch hier fanden Untersuchungen in dieser Sache statt; es wurden vier Personen in Haft genommen.

Altenau, 14. Jan. Bürgermeister Meyer teilte dem Bürgerausschuß mit, daß er in nächster Zeit von seinem Amte, das er seit 1901 bekleidet, zurücktreten möchte.

Som Bodensee, 13. Jan. Gestern nachmittag fuhr der Dampfer „Rhein“ rückwärts aus dem Neuschwaben Hafen und zu gleicher Zeit begann das Dampfschiff „König Wilhelm“ baselwärts seine Kreuzfahrt nach Friedrichshafen. Als der „Rhein“ außerhalb des Hafens seine Drehung machte, stieß er mit Wucht auf den Dampfer „König Wilhelm“ und drückte diesem den aus Eisenplatten bestehenden Bug (Spige) unter Krachen vollständig ab, etwa 40 Zentimeter über der Wasserlinie. Es war ein so dicker Nebel auf dem See, daß die Kapitäne der beiden Schiffe keine Beobachtungen machen konnten.

Som Bodensee, 13. Jan. Der Seeabier am Untersee gibt weiter von sich zu reden. Wie die „Zürig. Ztg.“ hört, hat ein deutscher Natur- und Vogelfreund, ein höherer Beamter in Würzburg, der hiesigen Regierung geschrieben, er komme ein Jahr lang für den Schaden auf, den der Vogel am Untersee anrichtet, und man möchte deshalb die Jagdverwilligung an die zwei Jäger zurücknehmen. Es wird indessen sehr schwierig sein, den Schaden, den dieser Vogel unter dem Seevögel anrichtet, festzustellen.

Vom Wetter.

Mannheim, 14. Jan. Seit heute nacht herrscht auf dem Rheine hartes Eisstreben. Die Schifffahrt ist abermals eingestellt.

Heidelberg, 14. Jan. Durch die in den letzten Tagen anhaltende starke Kälte ist der Neckar auch am Badstufel, an seiner reichsten Stelle, zugefroren. Die Stärke des Eises beträgt in der Mitte des Strombettes unterhalb der alten Brücke 25 Zentimeter, an den Ufern 35—40 Zentimeter. Bei plötzlich eintretendem Hochwasser wird das Eis des Neckars von Pionieren oder von den hier ansässigen Fischern gesprengt werden.

T. Neubersbach, 13. Jan. Der Rhein-Abnehmer ist seit gestern vollständig zugefroren. Die bis dahin noch nicht unterbrochene Schifffahrt ist darum vollständig eingestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Januar.

Entwurf des neuen Gehaltstarifs. Eine übersichtliche Darstellung über den Entwurf des neuen Gehaltstarifs, der im Landtag demnächst einer eingehenden Beratung unterzogen werden wird, finden unsere Leser auf Seite 7 und 8 dieser Nummer.

Die Anmeldung zur Stammrolle der Militärpflichtigen zum Erbschaftsteuerjahr für das Jahr 1908 hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu erfolgen.

Eine einfache Feier vollzog sich am letzten Sonntag nach dem Gottesdienste im Konfirmationsaal der Christuskirche. Dort versammelten sich der Vorstand des ev. Männervereins der Weiskirche, die Dekane der beiden Weiskirchen, die Kirchengemeinderäte in der Weiskirche, Herr Stadtpfarrer Jäger und Stadtblatkar Duhm, sowie der

rasenden Tempo die Herrschaft über den Schlitten verlor. Ruch und Glafer konnten noch mit aller Anstrengung in die Höhe springen, dann rannte das Fahrzeug gegen die dritte Kappel. Statt die ziemlich hohe Böschung hinunterzufallen, kollidierten die vier Fahrer, die bis zum letzten Moment noch auf dem Schlitten saßen, mit einer mächtigen Kappel. Den herbeieilenden übrigen Moblern und Spaziergängern bot sich ein entsetzliches Bild. Der 13jährige Junge war auf der Stelle tot. Er hatte sich ebenfalls das Genick gebrochen, äußere Wunden waren kaum zu entdecken, ebenso nicht bei dem Arbeiter Peter Bodenheimer. Nur Kramm und Schicht zeigten noch Lebenszeichen, obwohl auch sie große Blutverluste zu erleiden hatten. Gegen 7 Uhr sollte dann Kramm mit einer Droschke nach Höchst in das dortige Krankenhaus gebracht werden. Er verstarb aber auf dem Transport dorthin. Wahrscheinlich waren bei dem immerhin schon bejahrten Manne außer den Schädelverletzungen noch mehrere Rippenbrüche hinzugekommen.

Eisenbahn-Unfälle.

hd Brüssel, 14. Jan. (Tel.) Im Bahnhof von Indenarde sind in der vergangenen Nacht der Brüsseler Güterzug und ein Personenzug zusammengestoßen. Mehrere Wagen des letzteren wurden völlig zertrümmert. 8 Personen erlitten Verletzungen. Der Heizer wurde infolge des ausgefallenen Schreckens wahninnig.

London, 14. Jan. (Tel.) Bei Sudbury-Station ist der Manchester Schnellzug in einen anderen Zug hineingefahren. 12 Personen wurden verletzt, darunter einige schwer.

Epidemien.

Konstantinopel, 14. Jan. (Tel.) Gestern ist hier wieder ein Cholerafranker gestorben. Die Reisenden werden vor ihrer Abreise von Konstantinopel in den Bahnhöfen ärztlich untersucht. An der heiligen Stätte von Hedschas ist die Cholera im Steigen begriffen. Im ganzen sind gegen 300 Erkrankungen zu verzeichnen.

hd Fiume, 14. Jan. (Tel.) Mit Rücksicht auf die in Mekka und Konstantinopel ausgebrochene Cholera-Epidemie verfügte die Seebehörde für alle von dort kommenden Provenienzen eine Quarantäne.

Vermischtes.

Brandenburg, 14. Jan. (Tel.) Im benachbarten Krahen wurde der Förster Jümann von Wilderern erschossen, nachdem er bei einem vorhergegangenen Zusammenstoß 2 Wilderer getötet hatte.

Salle, 14. Jan. (Tel.) Die Wirtschaftlerin Dils, die vermutlich den Raubmord an dem Buchhändler Giesler in Leipzig begangen hat, ist heute morgen von der Polizei verhaftet worden.

hd Plauen, 13. Jan. Wie die neue Voigtländische Zeitung meldet, fand an der böhmisch-sächsischen Grenze bei Niederlachsenberg in der Nacht zu Montag eine große Schlägerei statt, bei welcher Beteiligte aus Oesterreich und Sachsen schwer verletzt und ein Oesterreicher erstochen wurde.

Niel, 14. Jan. (Tel.) Als der Arbeiter Dison gestern abend nach Hause kam, fand er die Türe seiner Wohnung verschlossen. Nachdem er längere Zeit gewartet hatte, ließ er die Türe einschlagen. Die Frau und seine beiden Kinder waren durch Kohlengas vergiftet.

hd Frankfurt a. M., 14. Jan. (Tel.) In einem Hause der Großen Bodenheimerstraße wurde in dem Zimmer des Dienstmädchens Lina Gabn eine lederne Handtasche beschlagnahmt, die die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts enthielt. Die Leiche war schon in Verwesung übergegangen. Die Gabn gab an, das Kind heimlich am 2. Weihnachtstage geboren und getötet zu haben. — In seiner Wohnung erschoss sich der 55 Jahre alte Bankbeamte Friedrich Sabertorn. Das Motiv der Tat soll Krankheit sein.

hd München, 14. Jan. (Tel.) Die siebenfache Kindsmörderin Ida Schmitt aus Dachen wurde in Begleitung eines Schutzmannes nach der psychiatrischen Anstalt in München gebracht. Sie wird auf ihren Geisteszustand beobachtet werden. (V. J.)

Paris, 14. Jan. Zum Automobilrennen um den Großen Preis des französischen Automobil-Clubs 1908 sind 3 Benz-Wagen angemeldet worden. Die Fahrer sind Victor Semetz, René Dantot und Fritz Erle.

Boyertown (Pennsylvanien), 14. Jan. (Tel.) Bei einem Brande des Opernhauses sind über 50 Personen, meist Frauen und Kinder, ums Leben gekommen. Viele, die den

Flammen entkommen waren, wurden bei dem durch die Panik entstandenen Gedränge zu Boden geworfen und zu Tode getreten oder starben bald darauf an den erlittenen Verletzungen. Der Brand entstand durch die Explosion eines Maschinenteils und erhielt infolge der ungenutzten Leuchtampen fortwährend neue Nahrung. Das Gebäude war in kurzer Zeit zerstört.

Ein schweres Modelunglück im Taunus.

Soden i. T., 14. Jan. Ueber das schwere Schlittenunglück im Taunus, über das schon kurz gemeldet wurde, liegen noch folgende Einzelheiten vor. Auf einem Vofsligh, der mit sieben Personen besetzt war, sind Sonntag nachmittag drei Personen tödlich verunglückt. Tod sind: Der 52jährige Fabrikarbeiter Wilhelm Kramm, der 13jährige Schüler Martin Christ und der 23jährige Fabrikarbeiter Peter Bodenheimer, alle aus Soden. Der 23jährige Adam Schicht erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch. Die Unfallstelle dürfte so ziemlich die gefährlichste Stelle für das Modeln im ganzen vorderen Taunus sein. Stufenweise steigt von Soden aus die Straße bis Neuenbain hinauf. Die „Sodener Chronik“ weiß daher schon manchen Unfall von Fuhrwerken und Moblern zu verzeichnen, die, des überstürzten Tempos nicht mehr Herr, die Böschung hinabgeschossen sind. Und auch die Mobler waren schon gewarnt durch einen Unglücksfall im vorigen Jahre, als sich drei Jungen die Beine auf der abschüssigen Bahn gebrochen hatten. Ein Augenzeuge, der vorher auf demselben Vofsligh mitgefahren war, schildert dem „S. Gen.-Anz.“ den Unfall etwa folgendermaßen: Wir hatten den ganzen Nachmittag auf einem Seidenfischer gefahren und die glatte schöne Tour hatte uns immer wieder zu neuen Fahrten ermutigt. Die unglückliche Fahrt, die kurz vor 5 Uhr begonnen wurde, machte ich infolge anderer Verletzung des Schlittens nicht mit. Für mich fuhr der 52jährige Wilhelm Kramm mit. Er hatte noch nie auf einem Vofsligh gefahren. Vorne saß der Schloffer Ruch, hinter ihm der mit einer Armverrenkung davongekommene Glafer Sohn, dann folgten die vier Verunglückten und den Schluß machte der Seidenruder Wiemann. Dieser, wie von einer Ahnung erfüllt, ließ sich etwa 50 Meter vor der Unglücksstätte nach hinten von dem Schlitten herunterrutschen. Und dann geschah das Entsetzliche: Dem Leiter des Gefährts brach mitten in der Pappelallee, die sich halbwegs rechts und links hinzieht, der eine Schlittschuh. Dadurch wurde ein weiteres Lenken fast unmöglich, sodas Ruch, bei dem

Van Houten's Cacao

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

Brennholz-Versteigerungen.

Das Großh. Hofort- u. Jagd- amt Karlsruhe versteigert aus Groß- Wildpark

Freitag den 17. Januar

aus Abt. III, 8, Schneisenflug, und IV, 13, Birkenbrunnen: 65 Ster buchenes, 23 eichenes Scheit, u. Nollholz, 102 Ster buchenes, 11 eichenes, 292 forle- nes Bräuelholz I. u. II. Kl. 1650 buchene, 2500 forle ne Wel- len u. 10 Lose Schlagraum;

Samstag den 18. Januar

aus den Ditrichen der Hofjäger Wälder, Schäfer und des Forstwartes Ulrich:

23 Ster buchenes, 223 eichenes, 4 gemischtes, 72 forle nes Scheit und Nollholz, 62 Ster buchenes, 82 eichenes, 1 gemischtes, 16 for- lenes Bräuelholz I. u. II. Kl. 178 Ster eichenes Stodholz, 8 Lose gegrabene forlene Stumpen zu je 10 Stück.

Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr im Parthaus an der Friedrichstaler Allee. 657.2.2

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofort- u. Jagd- amt Friedrichstal versteigert je- weils früh 9 Uhr

1. am Montag, 20. Januar l. J. auf dem Rathaus in Friedrichs- tal aus den Abteilungen „Lichten- eichen, Kahlmieder, Forstlager, Hoch- fetterader und Häuserhütenschlag“: 9 Eichen, 501 Forlen;

2. am Dienstag, 21. Januar l. J. in Stutensee aus den Abteilungen „Dieler, Vachenzühl, Ostentziefel, Appelslache, Brunnenfeld, Speier- lache, Weinühl, Jungener und Stutenlöcher“: 102 Stück meist Wagnereichen, 394 Forlen, 22 Fichten, 1 Kiefer, 1 Weide, 12 Nollbuchen; Hofjäger Kump in Stutensee und Forstwart Gorenflo in Friedrichs- tal fertigen Auszüge;

3. am Mittwoch, 22. Januar l. J. im „Adler“ in Lintenheim aus den Abteilungen „Lichteneichen und Hochfetterader“: 419 Ster Forlenscheiter und Nollen, 1270 Ster Forlenprügel, 32 Lose gegrabene Forlenstangen, 1200 forlene Ästchen, 1700 forlene Durchforchungswellen, 6 Lose Schlagraum; Vorzeiger: Hofwart Nagel in Lintenheim. 382a.2.1

Bappel- und Eichen- Nutzholzverkauf.

Gr. Wasser- und Straßenbau- inspektion Karlsruhe beauftragt im Weg des schriftlichen Angebots:

I. 48 an der Landstraße bei Sta- tion Marau lagernde Bap- pelstämme im Gesamtan- maß von ca. 63,73 Festm. II. 155 an der Lintheimer Allee hier lagernde Eichenlöcher, 2-8 m lang, im Gesamt- ausmaß von 25,68 Festm. Mit Aufschrift „Angebot auf Nutzholz“ verlebene Eingaben sollen bis Samstag den 18. d. M., vormittags 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Inspektion eingereicht werden, wobei die Bedingungen und das Holzverzeichnis eingesehen werden kann. 784

Brennholz- Versteigerung.

Gr. Wasser- und Straßenbau- inspektion Karlsruhe versteigert Samstag den 18. Januar d. J., nachmittags 2 Uhr, das an der Lintheimer Allee lagernde Brennholz, bestehend in: 28 Ster Scheiter, 64 Ster Prügel und 900 Wellen am Ort und Stelle. 788

Ia. Kartoffel

verkauf zum billigsten Tagespreis frei ins Haus. 396.4.4

Zählungerstr. 28, par terre.

Nutzholz-Verkauf.



Die Stadt Durlach verkauft aus den Schlägen 1. 26, 27 und 28, Oberwald, 114, Eismorgenbruch VII 24 und 25, Bergwald, sowie VIII, Turmberg, der händlichen Waldungen:

I. Im Wege schriftlichen Angebots: 33 Eichen I. Kl., 79 II. Kl., 30 III. Kl., 50 IV. Kl., 7 III. Kl., 8 IV. Kl.; 2 Eichen II. Kl., 7 III. Kl., 15 IV. Kl., 8 V. Kl.; 9 Eichen IV. Kl., 29 V. Kl.; 3 Hainbuchen III. Kl., 23 IV. Kl., 1 V. Kl.; 3 Birken IV. Kl.; 1 Rotanne III. Kl., 3 IV. Kl.; 5 Fichtenlöcher I. Kl.; 1 Forstweg I. Kl. mit zusammen 414 Fm. Inhalt.

Die Angebote sind nach Loten getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis Freitag den 17. Januar l. J., vormittags 9 Uhr, vorstfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Nutzholz“ versehen, bei Waldmeister Gorenflo in Durlach einzureichen.

Die Öffnung der Angebote erfolgt zu beider Stunde in Schöbels Halle in Durlach.

Formulare zu den Angeboten und Abschriften der Aufnahmslisten können gegen Vergütung der Schreibgebühren von 1 Mk. 20 Pf. von Waldmeister Gorenflo bezogen werden.

II. In öffentlicher Versteigerung:

Am Dienstag den 21. Januar l. J., vormittags 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach: 4 Eichen I. Kl., 8 II. Kl., 44 III. Kl., 3 IV. Kl., 4 V. Kl.; 2 Eichen III. Kl., 12 IV. Kl., 24 V. Kl.; 1 Hainbuche III. Kl., 12 IV. Kl., 3 V. Kl.; 1 Rotanne III. Kl., 4 IV. Kl.; 40 Erlen V. Kl.; 2 Kiefer IV. Kl., 15 V. Kl., 19 VI. Kl.; 2 Birken IV. Kl., 13 V. Kl.; 2 Weiden IV. Kl.; 2 Pappel IV. u. V. Kl., Weide III. Kl.; 1 Forstweg I. Kl., 5 II. Kl., mit zus. 134,5 Fm. Inhalt. Ferner 108 Stück 2,5 m lange und 7-8 cm starke Eichenstangen, 3 Ster 1,20 m lange Eichenlöhler und 4 Ster 2 m lange Kieferrollen. Auf alle Lose der Submission und Versteigerung wird monatliche Borgfrist gewährt.

Sämtliches Nutzholz liegt 2-5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt.

Abschriften der Aufnahmslisten sind gegen Erlass der Schreibgebühren von 1 Mk. bei Waldmeister Gorenflo zu haben.

Die Nutzholzer im Oberwald werden von den Waldhüttern Waders- hauer und Nittershofer, im Bergwald von Waldhüter Hofheing und die Kieferrollen auf dem Turmberg von Waldhüter Meier in Durlach vorgezeigt.

25.1.22

Versteigerungs- Ankündigung.

Im Konkurse Albert Herr auf bad. Aniebis, findet durch den Unterzeichneten am:

Wittwoch den 29. Januar 1908 (nicht 22. Januar) von vorn. 11 Uhr ab an Ort und Stelle auf dem bad. Aniebis

Liegenschaftsversteigerung gegen Barzahlung statt. Beschrieb:

Sofrette 10 a 44 qm. Haus- garten 1 a 80 qm. Wiese 1 ha 54 a 20 qm.

Auf der Sofrette steht:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus — Gasthaus zum Schwarzwald — mit Wirtschaftslotal, Wäderei- einrichtung, Verkaufsladen, Stallung; b. ein zweistöckiger Flügelbau mit Wohnung, Wirtschaftslotal, Brennereieinrichtung und ge- wöhnlichem Keller; c. ein Flügelbau an der Land- straße mit Herdofen; d. eine Remise mit Wagenstopp und Eiseller; e. Neubau einer Wirtschaftshalle cf. L. V. Nr. 41, abf. L. V. Nr. 48.

Im dem Anwesen wurde seither vom Gemeindegeldner eine gut- gehende Wirtschaft mit Fremden- pension betrieben, ferner eine Wäderei und eine kleine Handlung. Schätzungswert: . . . 22 000 Mk.

Die Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten ein- gesehen werden, welcher auch nähere Auskunft erteilt.

Im Anschlusse an die Liegen- schaftsversteigerung findet Mobilienversteigerung

gegen Barzahlung statt. Als zu versteigernde Gegenstände sind besonders zu benennen:

Haus- und Küchengeräte, Wirt- schaftsmöbeln, ein Grammophon mit Platten, Kaffee-, Weisbrenn- ein Pferd, eine Chaise, verschiedene Wagen, verschiedene Sorten Füll- und Flaschenweine, eine Partie Wein, eine Partie Brennholz, eine Futterschneidmaschine, Kaufmanns- waren, verschiedener Art. 312a

Wolfsch, den 9. Januar 1908. Der Konkursverwalter: B. J. e. s., Rechtsanwalt.

Schöne Gebirgsjagd.

8 Kilometer von Karlsruhe, 8 Jahre geschont, noch 3 Jahre laufend, mit sehr gutem Wildstand, besonders Rehe, wird abgegeben. Offerten unter Nr. 534 an die Exped. der „Bad. Post“.

Pferd-Verkauf.

Leichtes Klaffenpferd, flotter Läufer, 18jährig, zu verkaufen. B. 489.3.2

Ungarischerstraße 56.

Blantenloch- Fattel-Versteigerung.

Die Gemeinde Blantenloch ver- steigert Freitag den 17. d. M., nachm.

3 Uhr, im Fattelhofe, einen fetten Hinds- und einen fetten, kastrierten Schweinefasset.

Blantenloch, den 13. Jan. 1908. Der Gemeinderat. Nagel, Bürgermeister.

Stämme- und Stangen- Versteigerung.

Von Großh. Forstamt Redar- gemünd werden aus Domänenwald- ungen am Freitag den 17. Januar d. J., morgens 9 1/2 Uhr beginnend, im Forsthaus zum „Flug“ zu Redargemünd versteigert:

- a. aus Distrikt I „Sollmut“ (Gemarkung Dammthal) 20 Eichen- stämme 1. bis 4. Kl.; 6 Lärchen- stämme 3. Kl.; 255 Birkenstän- gen 1. Kl.; b. aus Distrikt IV „Rohberg“ (Gemarkung Waldwimmersbach) Stämme: 12 Buchen 1. bis 4. Kl.; 35 Eichen 1. bis 4. Kl.; 11 Fichten 5. und 6. Kl.; 371 Fichten- Stän- gen 1. u. 2. Kl.; 515 Baum- stämme u. Hopfenstangen 1.—4. Kl.; c. aus Distrikt V „Redarberge“ (Gemarkung Müdenloch) 3 Lärchen- stämme 4. bis 6. Kl.; 35 Birken-, 15 Eichen-Verbstangen 1. Kl.; Nadelholz, meist Fichten: 43 Baum- stangen 1. u. 2. Kl.; 141 Baum- stämme, 3835 Hopfenstangen 1. bis 4. Kl., 2040 Reispfeden, 1525 Wobnensteden. 240a

Vorzeiger des Holzes: Die Forst- warte Steinbrenner in Redar- gemünd für Distr. I, Gög in Müdenloch für Distr. V und Domänenwaldhüter Deringer in Waldwimmersbach für Distr. IV.

Damen finden gewisslich, und bist- er Ausnahme bei Frau Batschauer, Dorfstraße 23, Telefon 2038. 146148.3.3

Schweizer Lactina

schier Milchfertig bei Jungvieh billigst bei

Karl Baumann, Karlsruhe, Stadtm. 20. 1916

Forster Wäscherei- Maschinen-Fabrik.

zur Lieferung erstklassiger Wäscherei- maschinen jeder Größe und Preislage mit Hand- und Motorbetrieb für Waschan- stalten, Hotels, Institute, Private etc.

Forst Rumsch & Hammer (Lausitz).

Wittentarten

empfehlen sich

zur Lieferung erstklassiger Wäscherei- maschinen jeder Größe und Preislage mit Hand- und Motorbetrieb für Waschan- stalten, Hotels, Institute, Private etc.

Forst Rumsch & Hammer (Lausitz).

Wittentarten

empfehlen sich

zur Lieferung erstklassiger Wäscherei- maschinen jeder Größe und Preislage mit Hand- und Motorbetrieb für Waschan- stalten, Hotels, Institute, Private etc.

Pomologisches Institut Reutlingen.

Altteste Obstbauhochschule in Deutschland. Höhere Gärtnerlehranstalt. Gegründet 1860.

Beerenobst- und Obstbauschulen.

Beginn des Jahreskurses . . . Anfang Oktober des Frühjahrs- u. Sommerkurses Anfang März.

Aufnahme von Lehrlingen und Hospitanten jederzeit. Statuten, Aufnahmebedingungen, Lehrpläne und Preisverzeichnisse über Baumschularbeit, Sämereien usw. kostenlos. Der Direktor: 10744a.3.3

Fr. Lucas, Kgl. Oekonomierat.

„Nützlich und willkommen in jeder Haushaltung“

F. WOLFF & SOHN'S

KARLSRUHER WASSER



Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten Köni- schen Wassers gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerech- tfertigt ist. 17485,15,10

Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- und Riech- Wasser und wird allen ähnlichen

Produkten mit Recht vorgezogen.

Preis der ganzen Flasche	M. 1.—
„ „ halben „	—60
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen	2.85
„ „ „ 6 „	5.50

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

OSRAM LAMPE

Neueste elektrische Metallfaden- Glühlampe für Spannungen von 100 bis 250 Volt

70% Stromersparnis

Überall zu haben. Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen „OSRAM-LAMPE“.

Auergesellschaft Berlin O. 17.

Braunkohlenbrikets „Union“

für Hausbrand, Industrie- und Kraftgaszwecke,

Gascoks, Anthracit, Ruhrkohlen

zu den offiziellen Preisen, bei coulanter Bedienung, offerieren auf Jahresabschluss ab 1 April und für sofortige Lieferung

Luhde, Schulte & Co., Kohलगrosshandlung in Mannheim. Telefon-Anschluss -No. 1173.

Tüchtige Provisionsvertreter gesucht. 401a.8.1

Forster Wäscherei- Maschinen-Fabrik.

zur Lieferung erstklassiger Wäscherei- maschinen jeder Größe und Preislage mit Hand- und Motorbetrieb für Waschan- stalten, Hotels, Institute, Private etc.

Forst Rumsch & Hammer (Lausitz).

Wittentarten

1 Massanzug 16 M.

aus Stoffreit. u. Particulaufen, 1 Pa- letot 16 M. Chicce Fass, mod. Dessau. Nur fr Max Hacker, Ratibor 5, 6.1

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

Lotomobile, Dampfmaschinen, Dampf- kessel, Pumpen und Betriebsanrich- tungen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billigst abgegeben. 8940

Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telefon Nr. 39.

Frauenbildung. — Frauenstudium.

Donnerstag den 16. Januar, abends 6 Uhr, im Musiksaal der höheren Mädchenschule, Sophienstraße 1.

Monatsversammlung.

Die Frau im Dienst der Gemeinde. Diskussion. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Eigene vielbewährte Methode. Ausführliche Auskunfft und Prospekto gratis. Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende — Damen und Herren. Schönschreiben, Buchführung. Tages- und Abendkurse. Handelslehreanstalt. Merkur Karlsruhe.

Handels-Hochschul-Kurse Karlsruhe.

Eingetretener Hindernisse wegen fällt die auf Mittwoch den 15. Januar fallende Vorlesung des Herrn Privatdozenten Dr. Skita aus. Das Kuratorium.

Eröffnung der ersten, besten und größten Masken-Karderobe-Verleih-Anstalt und Neu-Kuierung nach Maß. Waldstrasse 38.

Tee-Schmidt Kohlen. liefert in allen Sorten prompt. M. Ludwig Herzberger Holz- und Kohlenhandlung.

Pilo Das beste Schuhputzmittel. Zu haben in den meisten einschlägigen Geschäften.

Jugend und Schönheit. Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende Leichners Fettpuder.

Mein Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt Mittwoch den 15. und dauert bis 25. ds. Mts. Sämtliche Paletots, Ulsters, Sacco- und Jackett-Anzüge, Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge, Sport- und Jagd-Anzüge, Schlaf-Röcke, Rauch-Joppen, Fantasie-Westen, Knaben- und Jünglings-Anzüge sind ganz bedeutend im Preise ermäßigt.

Ich unterlasse es, Preise hier anzuführen und ersuche höf. um Besichtigung meiner Schaufenster, in welchen sämtliche Sachen mit früheren und jetzigen Preisen ausgestellt sind. Die Besichtigung meiner Lokalitäten ist ebenfalls ohne Kaufzwang gestattet.

Max Emanuel, Kaiserstr. 82.

Bekanntmachung. Im Grundbesitz der städt. Wasserleiters, Schlauchstraße 17 (zwischen Steiner und Eisenbahn, befindet sich nachfolgender herrenloser Hund: ein brauner Vintner (weißlich). Derselbe wird, falls er nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt ist, getötet, bezw. veräußert.

Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe. Heute, Dienstag, 19 Uhr, Restaurant „Landschaft“. Ordentliche Sitzung. Gratisverlofung. Gäste willkommen.

Trauerhüte Trauerschleier in grösster Auswahl B. & H. Baer Kaiserstrasse 233.

Stung! Nothfälle werden billig und dauerhaft gelöst bei Dimpfel, Karlsrufer Str. 93. Rate gemäss. B1646

Junger Mann sucht zum Besuch des ersten Madenballes die Begleitung einer gebildeten, jungen Dame. Antworten unter Nr. B1663 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ein Elektromotor 1-4 HP., zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 929 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitten.

Maassenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 13. I. Adressen-Expedition

Heirat evtl. Haushälterin. Für sehr hübsche, gebildete Dame, blüh. volle, große Erscheinung, 30 Jahre a., kath., aus guter Familie, der französisch. Sprache mächtig, wird mangels pass. Bekanntschaft Connaisance mit alleinst. Herrn, Beamten, Arzt oder Privatier, zwecks baldiger Ehe gesucht. Diefelbe würde vorerst auch als Wirtschafterin zu ebensolchem Herrn gehen, wo es ihr gestattet wäre, ihr Döchterchen mitzunehmen. Sie würde sich auch für besseren Gehalt eignen. Offerten mit Bild unter A. 684 an Maassenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart erbitten.

Reineres gutes Rentenhaus in Karlsruhe zu tauschen gesucht, mit einer modernen Villa in Baden-Baden. Nähere Auskunft Eduard Kösch, Baden-Baden. 39.a.2.1

Ein sehr chices, schönes Maskenkostüm billig zu verkaufen. B1622 Hauptstr. 14, 2. Et. r. 30 Kallenschranke, solbliches Fabrikat, stehen zum sofortigen Verkauf zu äusserst bill. Preisen. 33 Mannheim, P. 6. 20. V. Coroll, Teleph. 3481.

Geschwister Kaufmann Rastatt engliche und französische Kostüme. Anfertigung aller Straßen- und Gesellschaftskleider, Schneider- und Sportkostüme, Jacketts und Mäntel. 589 Hervorragende Passform und Eleganz. — Auf Wunsch Besuch.

Feldhaus' Buch der Erfindungen das wir unsern verehrlichen Abonnenten als PRAMIE für nur Mk. 3.00 anbieten, während es sonst mindestens das Doppelte kosten würde.

Expedition der „Badischen Presse“ Karlsruhe i. B. Eine nachweislich gut eingeführte Maschinenfabrik in der Nähe von Karlsruhe sucht zur Abholung eines stillen Teilhabers einen ebensolchen mit ca. 5 bis 10 000 Mark. Gest. Offerten unter Chiffre 95 an die Annoncen-Exp. Deub & Co., m. b. H. hier, Waldhornstr. 25, III. 704.2.2

Miet-Pianos empfiehlt 10152* Ludwig Schweisgut, Hoß., Erbprinzenstrasse 41

Buchgeschäft bis 1. März evtl. 1. April preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 214 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbitten.

Schreinerwerkzeug. 50 Stück gut erhalt. holzene und 9 Stück eiserne Schraubwugen, verschiedener Größe, 27 Stück Holzleimstühle, 1 Satz Lochbrett mit Rollen, verschied. ne. Aechthölzer, 1 kleiner Bot. mit Schneidbrett sowie verschied. Holz und ein Leinwand mit Leinwandmaschinen billig abzugeben. B1661 Douglasstraße 26, 1. Etod.

Wirtschaft zu verkaufen. Nächt Karlsruhe ist eine kleine, sehr gute Wirtschaft mit gutem Umsatz billig bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Sodawasserfabrikation wird mitbetrieben. Für Messager besetzt geeignet. Anfragen an K. Kornsand, 913 Karlsruhe, Kaiserstr. 56.

Klassiker-Bibliothek für 35 Mark wird sofort komplett geliefert gegen monatliche Teilzahlung von 3 Mark an 1. Schillers Werke, 12 Bände 2. Goethes „ 16 „ 3. Lessings „ 6 „ 4. Körners „ 2 „ 5. Hauffs „ 5 „ 6. Bruns „ 2 „ 7. Kleists „ 2 „ 8. Uhlands „ 3 „ 9. Schafepares „ 12 „ 10. Heines „ 12 „ zusammen 72 Bände in 24 prachtvollen Ganzleinenbänden geb., tabellos neu. Carl Herrmann Otto & Co., Schöneberg-Berlin, Martin-Luther-Strasse 50. 364a

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Wom an der Wiedererlangung einer tadellosen, hellen od. dunklen Farbe des Kopf- oder Barthaars gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Naturtreue der Farbe sicher gehen will, benutze das gesetzl. geschützte Crinin von Funke & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apotheke, Karlsruhe i. B. 013a.2.4

Heirat die Bekanntschaft einer gebildeten Dame oder Witwe ohne Kinder. Auf Vermögen wird nicht gesehen, jedoch auf ideale Erscheinung u. angenehmes Wesen. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter Nr. B1668 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Anonym zweckl., Photographie retour. Vermittler verbeten.

Heirat. Landwirt, 30 Jahre alt, eheng., sucht mit einem fleißigen, soliden Mädchen vom Lande mit etwas Vermögen bekannt zu werden zwecks Heirat. Offerten unter Nr. B1667 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren gegangen in der Garderobe des Cafe Novack beim Fest der Sanitätsunteroffiziere ein Muff aus Griesfuchs. Rückgabe erbeten bei Grunison, Kaiserstraße 129. B1694

Verloren wurde am 13. d. Mts. im Postamt 2 ein Taschen alender mit Zeugnisse. Abzugeben geg. Belohnung Hauptstrasse 5, 1. Et. B1682 Aus einer Konkursmasse 1 spottb. zu verkaufen weg. Blagom. 1 leichter, 45hp. Motorwagen in gutem Zustande mit Verdeck 400 M. 1 neuer Milchseparator (Zumel) für 100 Liter 140 M. Neue Kesselstiefen von 26-40 M. 2 Soubon automaten ca. 50 M. Gebv. Jahre räder 25-30 M. Neue und gebv. Nähmaschinen v. 10 M. an. Offert. bei u. Nr. 355a die Exp. d. „Bad. Pr.“ B1679

Gold. Herrenuhr, 3 gold. Deckel, mit Kette zu verk. Off. unter K. K. 1905 postlag. B1678

Pelzmantel zu verkaufen. B1671.2.1 Jähringerstraße 80, part.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 13. Jan. Gerhart Hauptmanns neues Drama „Kaiser Karls Geisel“ konnte es bei seiner am Samstag abend stattgefundenen Uraufführung zu seinem rechten Erfolg bringen.

Berlin, 14. Jan. Frank Wedekind hat, nachdem soeben sein jüngstes Werk „Musik“ in Nürnberg günstige Aufnahme fand, ein neues Drama vollendet; es hat drei Akte und führt den Titel „Die Penjur“.

Seelen a. S. 14. Jan. Die Beerdigung Wilhelm Buschs fand gestern vormittag 11 Uhr in Reichshausen in der einfachsten Weise statt, wie sie der heimgegangene Malerpoet sich noch kurz vor seinem Tode gewünscht hatte.

Kopenhagen, 14. Jan. (Tel.) Der dänische Dramatiker und Dichter Holger Drachmann ist in einer Nebenbahnstation gestorben.

Landwirtschaftliche Versicherung.

SRK. Karlsruhe, 8. Jan. Schon seit einer längeren Reihe von Jahren hat sich bei den nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit arbeitenden landwirtschaftlichen Versicherungsunternehmen, welche ihren Jahresbedarf durch Erhebung von Vorprämien unter Vorbehalt von Nachschüssen decken, ein Mißstand dahin gezeigt, daß die erforderten Nachschüsse nicht nur erheblichen Schwankungen in den einzelnen Jahren unterworfen waren, sondern auch die Erhebung von Nachschüssen zur Regel geworden ist.

Der Grundsatz, die Vorprämie so hoch zu bemessen, daß sie in normalen Jahren ausreicht, die Jahresbedürfnisse zu befriedigen, wird — soweit die Hagelversicherung in Betracht kommt — schon aus dem Grunde nicht ohne weiteres durchgeführt werden können, weil die Intensität und die Häufigkeit der auftretenden Hagelwetter in den einzelnen Jahren außerordentlich schwankt und diese Schwankungen sich auch bei Betrachtung größerer Perioden etwa von fünf oder zehn Jahren soweit sichtbar machen, daß der Begriff eines „Normaljahrs“, sich nicht einwandfrei feststellen läßt.

Es ist weiterhin zu berücksichtigen, daß die Beitragsleistung der Versicherten, wenn sie in Gestalt der Vorprämie (Vorprämie) und in einer vorläufigen Abschlagszahlung (Abschlag) geleistet werden soll, die Landwirtschaft wegen der notwendigen Höhe der Beiträge gerade zu der Zeit belastet, in welcher sie sich durch Ausgaben der Frühjahrsrechnung finanziell ohnehin stark in Anspruch genommen ist.

Erwägt man endlich, daß einzelne Hagelversicherungsgesellschaften von der Vorauszahlung der Beiträge ganz Abstand nehmen und den Bedarf erst am Schlusse des Jahres durch Umlage einziehen, so wird das Verfahren einer Prämienentlastung dergestalt, daß regelmäßig nur ein Teil als Vorprämie und der erforderliche Rest als Nachschuß eingehoben wird, in der Hagelversicherung grundsätzlichen Bedenken nicht begegnen können.

Für die Viehverversicherung treffen die bei der Hagelversicherung angeführten beiden Hauptgründe: daß wegen der katastrophalen Gefahr eine ausreichende Bemessung der Vorprämie nicht möglich ist, und daß die Landwirtschaft im Frühjahr durch Einziehen einer hohen Prämie unnötig belastet wird, nicht zu. Hier liegen keine hinreichenden Gründe vor, von dem eingangs aufgestellten Grundsatz, die Vorprämien so hoch zu bemessen, daß sie im allgemeinen in normalen Jahren zur Deckung der Ausgaben ausreichen, abzuweichen.

Ein Pferdeversicherungsverein hat den Versuch gemacht, solche Pferde, deren Wiederherstellung nach tierärztlicher Ansicht von vornherein nicht ausgeschlossen erschien, auf seine Kosten einer klinischen Behandlung zu unterziehen. Dadurch ermutigt, beschloß die Mitgliederversammlung die Erwerbung eines Grundstücks zur Errichtung einer eigenen Klinik unter tierärztlicher Leitung und zur Errichtung einer Pferdeabteilung. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die zunächst ein Jahr lang probeweise durchgeführten Versuche die Zweckmäßigkeit einer derartigen Einrichtung für den Verein ergaben, glaubte das Aufsichtsamte, zumal auch allgemeine volkswirtschaftliche Gründe in Frage kamen, die Bestrebungen des Vereins unterstützen zu sollen.

Gedenket der hungernden Vögel!

Formamint gegen Bakterien. Eine neue epochemachende wissenschaftliche Errungenschaft, ein Vorbeugungsmittel gegen infektiöse Krankheiten, bei Epidemien u. s. w., ist Formamint. Es gewährleistet sicheren Schutz.

Wichtig für jeden Bäckermeister! Wie vergrößere ich meine Einnahme und Verdienst? Anleitung erhältlich für 5 Mark per Postnachnahme.

Wichtig für Bäckermeister u. Sonderinteressenten! Welcher Bäckermeister ist bereit, in seiner Bäckerei zu Neulandsweden einen Dampfbackofen oder Ausmaischmaschine neuesten Systems zum äußersten Preis zu erkaufen?

Verlobungs-Anzeigen in hocheleganter Ausführung. Neueste modernste Muster.

Hochzeitseinladungen in Karten- und Briefformat, in geschmackvoller Ausstattung. Schnellste Lieferung.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen u. wuschlich befort. Georgriedrichstr. 25, 5. St. B. 1907

2 Hochschulassistenten wünschen ihre Franz. Kenntnisse durch Lehungen in Grammatik u. Konversation aufzufrischen.

Heirat. Kathol. Beamtenochter, Anfangs 30 mit schöner Ausst. u. hohem Vermögen.

Heirat. Tücht. Kaufm., 26 J., welcher ein Geschäft gründet, sucht evtl. häusl. ers. Fräulein u. über 25 J., v. Lande nicht ausgeschl., ev. bald. Heirat nicht verbindl. zu treten.

Gefunden wurde ein Ruff Samstag abend. Abzuholen Friedenstr. 24, 2. St.

Verloren wurde am Sonntag von der Wirtschaft zum „Abendessen“ Harterstraße bis Schillerstraße eine Brosche mit Photographie. Abzugeben B1665

Foxterrier (Gund) verliert. Abzugeben gegen Belohnung Kaiserstraße 201, Blumenladen. B1683

2 Heberzieher, noch gut erhalten, sind zu verkaufen. B1682 Kaiserstr. 136, 3. St.

Stellen finden. Vorwärtsreisende u. Oberreisende (gute Rahmenverkäufer) bei höchster Provision verlangt. 1818, 2.2

Reise-Inspektor unter günstig. Beding. (Gehalt, Reisekost. u. hoh. Prov.) anzustellen. Die Stellung ist bei befristeter Leistung dauernd u. bietet Aussicht a. Altersversorgung. Schriftl. Bewerbung, mit Angab. v. Referenz. unt. A. 5001 an Daube & Co., G. m. b. H., München. 1418, 2.2

Fuhrknecht - Besuch. Ein verheirateter, stadtbürger u. zuverlässiger Fuhrknecht findet Stellung bei 980, 2.1

A. Graf Nachf., Zementwarenfabrik, Grünwinklerstr., b. Westbahnhof.

Schreibgehilfe mit guter, flotter Handschrift zum Eintritt per 1. Februar gesucht.

Herren und Damen, stadtbürger und redegewand, gegen festen Gehalt sofort gesucht.

Eine Karlsruher Großbrauerei sucht zum Betrieb eines Flaschenbiergeschäfts in einem größeren Fabrikort einen tüchtigen Mann.

Ein mit der Volksversicherungsbank vertrauter junger Mann wird von groß. Versicherungsbureau per sofort gesucht.

Offene Commisstellen. Zwei tüchtige, solide, junge Kaufleute der Kolonialwarenbranche für Detail, Kontor und Magazin per sofort oder 1. Februar gesucht.

Zur gefl. Beachtung. Wir suchen einen Mann mit guten Umgangsformen, welcher befähigt ist als Acquisiteur u. Einkassierer tätig zu sein.

Ein Herr, gleichwo wohnt, ist gesucht a. Verkauf v. Zigarren an Wirt, Händler etc.

Fleißige Leute die hauptsächlich Landwirte und Gutsbesitzer besuchen, können mit leicht veräußlichen, sehr halt. begehrten Artikeln täglich 5-20 Mk. (ohne Kapital) verdienen.

Agent gef. a. Vert. v. Cigarr. a. 250.4 mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 1588, 6.4

Intelligenter junger Mann, nicht unter 16 Jahren, aus geordneten Verhältnissen, mit guten Zeugnissen, wird in Fabrikbureau als Lehrling aufgenommen.

Fabrik chemisch. Produkte in Appenweier i. Bad., gefl. einzufenden. 359a, 2.2

Wer Stellung sucht. Verlangt die „Deutsche Salzenpost“ Göttingen 76, 1004

ein Fräulein, im Schreiben und Rechnen gewandt und für den Verkauf tätig, und ein Lehrfräulein mit guten Schulzeugnissen.

Tüchtige erste Verkäuferin für Konfektion. Suche für meine Konditorei und Café ein solides, gewandtes Fräulein von angenehmem Aussehen, zum 15. Januar, am liebsten, welches in der Branche bewandert ist.

Stellung. erf. junge Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbildung als Rechnungsführer, Aufsichtsrat, Verwalter, Buchhalter, Kontorist, Donator mäßig. Sied. Ort. Prospekt frei. Stellenvermittl. kostenlos. A. Stein, Leipzig, Dresdenstr. 67. 9131, 14, 5

Freibankmehger-Gesuch. Auf 1. Februar ds. Js. ist die erledigte Stelle eines städt. Freibankmehgers neu zu besetzen.

Mineralquelle mit erkranktem Tafel- und Gesundheitswasser sucht rührigen und zahlungsfähigen 386, 2.1

Vertretung (b. beste bis jetzt exist.) noch zu vergeben sind: Die Kreise Heidelberg, Mannheim und Wosbach.

Tüchtiger Rundstereotypen findet wegen Erkrankung des ständigen Stereotypers anhilfsw. Stellung in der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Erste Verkäuferinnen für die Abteilungen Haushaltungsartikel, Manufakturwaren, Handschuhe und Strümpfe

Zeichner gesucht. Diejenigen, welche in Installation u. Metallwarenfabrikation tätig waren, erhalten den Vorzug.

Ein Herr, gleichwo wohnt, ist gesucht a. Verkauf v. Zigarren an Wirt, Händler etc.

Fleißige Leute die hauptsächlich Landwirte und Gutsbesitzer besuchen, können mit leicht veräußlichen, sehr halt. begehrten Artikeln täglich 5-20 Mk. (ohne Kapital) verdienen.

Agent gef. a. Vert. v. Cigarr. a. 250.4 mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 1588, 6.4

Intelligenter junger Mann, nicht unter 16 Jahren, aus geordneten Verhältnissen, mit guten Zeugnissen, wird in Fabrikbureau als Lehrling aufgenommen.

Fabrik chemisch. Produkte in Appenweier i. Bad., gefl. einzufenden. 359a, 2.2

Entwurf des neuen Gehaltstarifs.

Karlsruhe, 14. Januar.

Abteilung A.

A. Ord.-Zahl 1. Fester Gehalt: 14 000 M. a. Minister, b. Stimmführende Mitglieder des Staatsministeriums.

A. Ord.-Zahl 2. Fester Gehalt: 12 000 M. a. Präsident der Oberrechnungskammer, b. Präsident des Oberlandesgerichts.

A. Ord.-Zahl 3. Fester Gehalt: 10 000 M. Präsident des Verwaltungsgerichtshofs.

Abteilung B. (Beförderungszulage 300 M.) B. Ord.-Zahl 1. Fester Gehalt 9400 M.

a. Gesandter, b. Ministerialdirektoren, c. Direktoren der Kolonialmittelstellen, d. Direktoren der Staatsbahnen, e. Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht.

B. Ord.-Zahl 2. Fester Gehalt: 8600 M. a. Präsidenten der Landgerichte, b. Oberstaatsanwälte, c. Direktoren der Staatsbibliothekverwaltung.

B. Ord.-Zahl 3. Fester Gehalt: 8000 M, Zulage: 500 M. a. Vorstand des Geheimen Kabinetts, wenn nicht in B 1 c.

a. Vorstand des Geheimen Kabinetts, wenn nicht in B 1 c. (Wenn hier eingereiht, Dienstzulage von 800 M.) b. Vortragende Räte bei Ministerien und Mitgliedern der Oberrechnungskammer.

B. Ord.-Zahl 4. Fester Gehalt: 7500 M, Zulage: 500 M. a. Landgerichtsdirektoren, b. Oberlandesgerichts- und Verwaltungsgerichtsräte.

a. Landgerichtsdirektoren, b. Oberlandesgerichts- und Verwaltungsgerichtsräte, c. Amtsgerichtsdirektoren bei den Amtsgerichten in Mannheim und Karlsruhe.

B. Ord.-Zahl 5. Fester Gehalt: 7000 M, Zulage: 450 M. a. Mitglieder von Kollegialmittelstellen und Hilfsreferenten bei Ministerien.

a. Mitglieder von Kollegialmittelstellen und Hilfsreferenten bei Ministerien, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 1 siehe O 1 a.) b. Direktoren der neunklassigen Mittelschulen, der Lehrerseminare, der Baugewerkschule und der Kunstgewerbeschulen.

Abteilung C. (Beförderungszulage 250 M.) C. Ord.-Zahl 1. Fester Gehalt: 6700 M, Zulage: 400 M.

a. Mitglieder von Kollegialmittelstellen und Hilfsreferenten bei Ministerien, Gehaltsklasse 2; (Gehaltsklasse 1 siehe B 5 a.) b. Zweiter Beamter beim Geheimen Kabinetts.

C. Ord.-Zahl 2. Fester Gehalt: 6400 M, Zulage: 375 M. a. Mitglieder des Generallandeskamrats, des Landesgewerbeamts, der Fabrikinspektion und des Statistischen Landesamts.

a. Mitglieder des Generallandeskamrats, des Landesgewerbeamts, der Fabrikinspektion und des Statistischen Landesamts, b. Richter bei Land- und Amtsgerichten, Gehaltsklasse 2 (siehe O 3 a und Gehaltsklasse 3 siehe D 1 a).

C. Ord.-Zahl 3. Fester Gehalt: 5800 M, Zulage: 375 M. a. Richter bei Land- und Amtsgerichten, Gehaltsklasse 2.

a. Richter bei Land- und Amtsgerichten, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 2 b und Gehaltsklasse 3 siehe D 1 a.) (Richter bei Land- und Amtsgerichten erhalten als Untersuchungsrichter oder als Vorsitzende von Kammern für Handelsachen eine Dienstzulage von 500 M.) b. Rotare, Gehaltsklasse 1. (bis zu einem Fünftel aller Stellen.) (Gehaltsklasse 2 siehe D 1 b.) c. Vorstände der staatlichen Sammlungen, der Sternwarte, sowie Konseratoren, soweit nicht in B 4 e.

C. Ord.-Zahl 4. Mindestgeh.: 2500 M, Höchstgeh.: 4400 M, Zulage: 350 M. Bezirksärzte, Gehaltsklasse 1. (bis zu einem Fünftel aller Stellen.) (Gehaltsklasse 2 siehe D 3.) (An wandelbaren Bezügen wird der Betrag von 1400 M in den Einkommensanschlag aufgenommen.)

Abteilung D. (Beförderungszulage 200 M.) D. Ord.-Zahl 1. Mindestgeh.: 2400 M, Höchstgeh.: 5400 M, Zulage: 350 M.

a. Richter bei Land- und Amtsgerichten, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe O 2 b und Gehaltsklasse 2 siehe O 3 a.) (Richter bei Land- und Amtsgerichten erhalten als Untersuchungsrichter oder als Vorsitzende von Kammern für Handelsachen eine Dienstzulage von 500 M.) b. Rotare, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 3 b.) c. Staatsanwälte, soweit nicht in O 2 c. (Die Staatsanwälte erhalten eine Dienstzulage von 300 M.) d. Hilfsreferenten und Inspektionsbeamte bei Zentralstellen, Vorstände von Bezirksstellen der Wasser- und Straßenbauverwaltung, sowie der Finanz- und Hochbauverwaltung, Zweiter Beamter der Staatsbibliothekverwaltung, Vorstände von wissenschaftlichen und technischen Instituten, Vorstände von Zentralanstalten, Betriebskrankenkassen und Arbeiterpensionskassen und von Bezirksstellen der Eisenbahnverwaltung, sämtliche Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 3 a.) e. Vorstände von Bezirksstellen der Forstverwaltung, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 3 f.) f. Kreisräte, Direktoren der Turnlehrerbildungsanstalt, Gewerbe- und Handelsschulen, sowie Zeichenmeister, soweit nicht in O 3 g. g. Wissenschaftlich gebildete Lehrer, auch als Vorstände kleinerer bis zu fünf Klassen umfassender Schulanstalten, von Vorseminarien, Blinden- und Taubstummenanstalten, ferner als Direktoren von erweiterten Volksschulen und als Bibliothekare, Gehaltsklasse 2. (bis zu drei Fünftel aller Stellen.) (Gehaltsklasse 1 siehe O 3 i und Gehaltsklasse 3 siehe D 2 b.) h. Ärzte bei Heil- und Pflegeanstalten, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 2 a.) i. Ärzte bei Strafanstalten, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 3 k. k. Geistliche bei staatlichen Anstalten, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 3 l.)

D. Ord.-Zahl 2. Mindestgeh.: 2400 M, Höchstgeh.: 5000 M, Zulage: 350 M.

a. Sekretäre und zweite Beamte bei Zentralstellen, bei wissenschaftlichen und technischen Instituten, bei Kollegialgerichten und bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung, sowie zweite Beamte im Bezirksdienst, b. Wissenschaftlich gebildete Lehrer, auch als Vorstände kleinerer bis zu fünf Klassen umfassender Schulanstalten, von Vorseminarien, Blinden- und Taubstummenanstalten, ferner als Direktoren von erweiterten Volksschulen und als Bibliothekare, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe O 3 i und Gehaltsklasse 2 siehe D 1 g.) c. Wissenschaftlich gebildete Hilfslehrer bei Hochschulen, d. Polizeihauptleute, e. Vorstände von Stationsämtern 1 und von Güterverwaltungen, sowie zweite Beamte bei örtlichen Stellen der Eisenbahnverwaltung.

D. Ord.-Zahl 3. Mindestgeh.: 1400 M, Höchstgeh.: 4000 M, Zulage: 300 M.

Bezirksärzte, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe O 4.) An wandelbaren Bezügen wird der Betrag von 1000 M in den Einkommensanschlag aufgenommen.

D. Ord.-Zahl 4. Mindestgeh.: 1200 M, Höchstgeh.: 2800 M, Zulage: 200 M.

Bezirksärzte, An wandelbaren Bezügen wird der Betrag von 700 M in den Einkommensanschlag aufgenommen.

Abteilung E. (Beförderungszulage 150 M.) E. Ord.-Zahl 1. Mindestgeh.: 2600 M, Höchstgeh.: 5200 M, Zulage: 300 M.

a. Vorsteher von Rechnungsbureaus bei den Ministerien und der Oberrechnungskammer, b. Vorsteher und Verwalter von staatlichen Anstalten und von Landesstiftungsverwaltungen, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe E 2 d.) c. Vorsteher größerer Gewerbebetriebe, d. Vorsteher von Vermessungsbureaus bei Zentralverwaltungen, (Vorsteher von Vermessungsbureaus erhalten eine Dienstzulage von 300 M.) e. Obergeometer bei der Technischen Hochschule, f. Technische Beamte des Hoch-, Tief- und Maschinenbaus mit Hochschulbildung ohne Staatsprüfung, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe F 1 d.) Technische Beamte erhalten als Vorsteher von technischen Bureaus eine Dienstzulage von 400 M. g. Steuerkommissäre, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe E 2 i und Gehaltsklasse 3 siehe F 8 c.) h. Hauptkassen- und Hauptmagazinverwalter bei der Eisenbahnverwaltung, i. Vorsteher von Stationsämtern 1 und von Güterverwaltungen, Gehaltsklasse 1. Bis zu einem Fünftel aller Stellen. (Gehaltsklasse 2 siehe E 2 l.) Der Vorsteher der Güterverwaltung in Mannheim erhält eine Dienstzulage von 500 M.

E. Ord.-Zahl 2. Mindestgeh.: 2500 M, Höchstgeh.: 4800 M, Zulage: 275 M.

a. Landständische Archivar, b. Bureauvorsteher bei der Gesamtschiff in Berlin und bei Zentralverwaltungen, soweit nicht in E 1 a genannt, c. Kassiere bei Zentralstellen, d. Vorsteher und Verwalter von staatlichen Anstalten und von Landesstiftungsverwaltungen, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe E 1 b.) e. Vorsteher vor großen Hochschulen, soweit nicht in E 1 c genannt, sowie von Blinden- und Taubstummenanstalten, f. Vermessungsbeamte bei Zentralverwaltungen, soweit nicht in G 1 b. (Die Vermessungsbeamten bei Zentralverwaltungen erhalten eine Dienstzulage von 300 M.) g. Bezirks- und Katastergeometer, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe F 3 d.) h. Kassiere bei Bezirksstellen, Gehaltsklasse 1. Bis zu einem Zehntel aller Stellen. (Gehaltsklasse 2 siehe F 3 e und Gehaltsklasse 3 siehe F 3 h.) Die nach und nach zur Befetzung kommenden Kassierstellen werden auf die zur Verfügung stehenden Stellen für Bureaubeamte im Bezirksdienst, Gehaltsklasse 1 und 2 — siehe F 2 b und F 3 a — aufgerechnet, i. Steuerkommissäre, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe E 1 g und Gehaltsklasse 3 siehe F 3 a.) k. Vorsteher von Nebenstellen 1, Untersteuerämtern und anderen Zollabfertigungsstellen, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe F 3 f und Gehaltsklasse 3 siehe G 1 d.) l. Vorsteher von Stationsämtern 1 und von Güterverwaltungen, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe E 1 i.)

Abteilung F. (Beförderungszulage 100 M.) F. Ord.-Zahl 1. Mindestgeh.: 2400 M, Höchstgeh.: 4500 M, Zulage: 250 M.

a. Sekretariats- und Rechnungsbeamte bei den Ministerien und der Oberrechnungskammer, soweit nicht in G 2 a. b. Die übrigen Bureaubeamten bei Zentralverwaltungen, Gehaltsklasse 1. Bis zu einem Zehntel aller Stellen. (Gehaltsklasse 2 siehe F 2 a und Gehaltsklasse 3 siehe G 2 a.) Grundverwalter bei der Eisenbahnverwaltung erhalten eine Dienstzulage von 400 M. c. Bureauvorsteher bei Hochschulen und Hochschulanstalten, d. Technische Beamten des Hoch-, Tief- und Maschinenbaus mit Hochschulbildung ohne Staatsprüfung, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe E 1 f.) e. Seminaristisch und technisch gebildete Lehrer an Mittels- und Hochschulen sowie an Lehrerbildungs- und sonstigen Staatsanstalten, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe F 2 d und Gehaltsklasse 3 siehe G 1 a.)

F. Ord.-Zahl 2. Mindestgeh.: 2300 M, Höchstgeh.: 4100 M, Zulage: 250 M.

a. Bureaubeamte bei Zentralverwaltungen, Gehaltsklasse 2. Bis zu fünf Zehnteln aller Stellen. (Gehaltsklasse 1 siehe F 1 b und Gehaltsklasse 3 siehe G 2 a.) Grundverwalter bei der Eisenbahnverwaltung erhalten eine Dienstzulage von 400 M. Die hier sowie in den Abteilungen F 3 h und F 3 i vorgezeichneten Stellen können im Bereich der Eisenbahnverwaltung unter sich übertragen werden. b. Bureaubeamte im Bezirksdienst, Gehaltsklasse 1. Bis zu einem Zehntel aller Stellen. (Gehaltsklasse 2 siehe F 3 a und Gehaltsklasse 3 siehe G 2 b.) Bei der Berechnung des Bruchteils von einem Zehntel werden die

Stellen der Aktuar (G 3) mitgezählt, c. Kassiere bei Bezirksstellen, Gehaltsklasse 2. Bis zu drei Zehnteln aller Stellen. (Gehaltsklasse 1 siehe E 2 h und Gehaltsklasse 3 siehe F 3 h.) Die nach und nach zur Befetzung kommenden Kassierstellen werden auf die zur Verfügung stehenden Stellen für Bureaubeamte im Bezirksdienst, Gehaltsklasse 1 und 2, siehe F 2 b und F 3 a, aufgerechnet, d. Seminaristisch und technisch gebildete Lehrer an Mittels- und Hochschulen sowie an Lehrerbildungs- und sonstigen Staatsanstalten, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe F 1 e und Gehaltsklasse 3 siehe G 1 a.) e. Polizeikommissäre, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe G 1 c.) Die leitenden Polizeikommissäre in den fünf größten Städten sowie sonstige Polizeikommissäre bei ausschließlicher Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei und der Fahndungsabteilung erhalten eine Dienstzulage von 300 M. f. Steuer- und Grenzkontrollreue, Gehaltsklasse 1. Bis zu einem Zehntel aller Stellen. (Gehaltsklasse 2 siehe F 3 g und Gehaltsklasse 3 siehe G 2 f.) g. Vorsteher von größeren Werkstätten bei der Eisenbahnverwaltung.

F. Ord.-Zahl 3. Mindestgeh.: 2200 M, Höchstgeh.: 3800 M, Zulage: 225 M.

a. Bureaubeamte im Bezirksdienst, Gehaltsklasse 2. Bis zu drei Zehnteln aller Stellen. (G. 1 siehe F 2 b u. G. 3 siehe G 2 b.) Bei der Berechnung des Bruchteils von drei Zehnteln der Stellen werden die Stellen der Aktuar (G 3) mitgezählt, h. Kassiere bei Bezirksstellen, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe E 2 h und Gehaltsklasse 2 siehe F 2 c.) Die nach und nach zur Befetzung kommenden Kassierstellen werden auf die zur Verfügung stehenden Stellen für Bureaubeamte im Bezirksdienst Gehaltsklasse 1 und 2, siehe F 2 b und F 3 a, aufgerechnet, c. Technische Beamte und Zeichner, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe G 2 c.) d. Bezirks- und Katastergeometer, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe E 2 g.) e. Steuerkommissäre, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe E 1 g und Gehaltsklasse 2 siehe E 2 i.) f. Vorsteher von Nebenstellen 1, Untersteuerämtern und anderen Zollabfertigungsstellen, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe E 2 k und Gehaltsklasse 3 siehe G 1 d.) g. Steuer- und Grenzkontrollreue, Gehaltsklasse 2. Bis zu drei Zehnteln aller Stellen. (Gehaltsklasse 1 siehe F 2 f und Gehaltsklasse 3 siehe G 2 f.) h. Vorsteher von Stationsämtern 2, sowie Abteilungsleiter bei Stationsämtern 1 und bei Güterverwaltungen, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe G 1 e.) Die hier sowie in den Abteilungen F 2 a und F 3 i vorgezeichneten Stellen können im Bereich der Eisenbahnverwaltung unter sich übertragen werden. i. Bureau- und Abfertigungsbeamte im Bezirks- und Ortsdienst der Eisenbahnverwaltung, Gehaltsklasse 1. Bis zu einem Viertel aller Stellen. (Gehaltsklasse 2 siehe G 2 g.) Die hier sowie in den Abteilungen F 2 a und F 3 h vorgezeichneten Stellen können im Bereich der Eisenbahnverwaltung unter sich übertragen werden.

Abteilung G. (Beförderungszulage 100 M.) G. Ord.-Zahl 1. Mindestgeh.: 2000 M, Höchstgeh.: 3400 M, Zulage: 200 M.

a. Seminaristisch und technisch gebildete Lehrer an Mittels- und Hochschulen sowie an Lehrerbildungs- und sonstigen Staatsanstalten, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe F 1 e und Gehaltsklasse 2 siehe F 2 d.) b. Vermessungsbeamte in nicht selbständiger Stellung, c. Polizeikommissäre, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe F 2 e.) d. Polizeikommissäre erhalten bei ausschließlicher Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei und der Fahndungsabteilung eine Dienstzulage von 300 M. d. Vorsteher von Nebenstellen 1, Untersteuerämtern und anderen Zollabfertigungsstellen, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe E 2 k und Gehaltsklasse 2 siehe F 3 f.) e. Vorsteher von Stationsämtern 2, sowie Abteilungsleiter bei Stationsämtern 1 und bei Güterverwaltungen, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe F 3 h.)

G. Ord.-Zahl 2. Mindestgeh.: 1700 M, Höchstgeh.: 3000 M, Zulage: 175 M.

a. Bureaubeamte bei Zentralverwaltungen, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe F 1 b und Gehaltsklasse 2 siehe F 2 a.) Grundverwalter bei der Eisenbahnverwaltung erhalten eine Dienstzulage von 400 M. b. Bureaubeamte im Bezirksdienst, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe F 2 b und Gehaltsklasse 2 siehe F 3 a.) c. Technische Beamte und Zeichner, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe F 3 c.) d. Bureaubeamte bei der Katasterkontrolle der Steuerdirektion und bei Steuerkommissären, e. Zollabfertigungsbeamte, f. Steuer- und Grenzkontrollreue, Gehaltsklasse 3. (Gehaltsklasse 1 siehe F 2 f und Gehaltsklasse 2 siehe F 3 g.) g. Bureau- und Abfertigungsbeamte im Bezirks- und Ortsdienst der Eisenbahnverwaltung, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe F 3 i.)

G. Ord.-Zahl 3. Mindestgeh.: 1400 M, Höchstgeh.: 2500 M, Zulage: 175 M.

Aktuar. G. Ord.-Zahl 4. Mindestgeh.: 1300 M, Höchstgeh.: 1800 M, Zulage: 100 M. Eisenbahngeschäftsmann.

Abteilung H. (Beförderungszulage 50 M.) H. Ord.-Zahl 1. Mindestgeh.: 1800 M, Höchstgeh.: 3000 M, Zulage: 150 M.

a. Wirtschaftsleiter bei größeren staatlichen Betrieben, b. Technische Beamte und Zeichner, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 1 b.) c. Steuerrechner, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 2 c und Gehaltsklasse 3 siehe K 1 g.) (Die Steuerrechner in Städten von mehr als 20 000 Einwohnern erhalten eine Dienstzulage von 200 M.)

H. Ord.-Zahl 2. Mindestgeh.: 1700 M, Höchstgeh.: 2800 M, Zulage: 150 M.

a. Gerichtsvollzieher, Gehaltsklasse 1. (bis zur Hälfte aller Stellen.) (Gehaltsklasse 2 siehe J 3 d.) b. Erster Hafenmeister in Mannheim, c. Zugbreitoren, d. Bahnmeister, Telegraphenmeister, Schiffskapitane, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 4 d.) e. Magazinmeister.

H. Ord.-Zahl 3. Mindestgeh.: 1600 M, Höchstgeh.: 2700 M, Zulage: 150 M.

a. Bureau-, Abfertigungs- u. Vermessungsbeamte, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 3 a.) b. Gendarmenoberwachmeister, c. Straßen-, Brücken-, Damm-, Kultur- und Gartenmeister, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 2 b.) d. Vorsteher von Stationsämtern 3, e. Lokomotivführer und Schiffsmaschinisten, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 2 d.) f. Schirmermeister, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 2 e.) g. Zugmeister, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 4 e.)

Abteilung J. (Beförderungszulage 50 M.) J. Ord.-Zahl 1. Mindestgeh.: 1600 M, Höchstgeh.: 2600 M, Zulage: 150 M.

a. Schreiber, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 3 b und Gehaltsklasse 3 siehe K 2 a.) b. Technische Beamte und Zeichner, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe H 1 b.) c. Maschinisten, Gehaltsklasse 1. (Gehaltsklasse 2 siehe J 3 c.) d. Bahnmeister, Telegraphenmeister, Schiffskapitane, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe H 2 d.)

J. Ord.-Zahl 2. Mindestgeh.: 1500 M, Höchstgeh.: 2400 M, Zulage: 125 M.

a. Oberaufsichts-, Oberwarte- und obere Wirtschaftsbeamte bei staatlichen Anstalten, b. Straßen-, Brücken-, Damm-, Kultur- und Gartenmeister, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe H 3 c.) c. Steuerrechner, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe H 1 c und Gehaltsklasse 3 siehe K 1 g.) d. Lokomotivführer und Schiffsmaschinisten, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe H 3 e.) e. Schirmermeister, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe H 3 f.)

J. Ord.-Zahl 3. Mindestgeh.: 1400 M, Höchstgeh.: 2200 M, Zulage: 100 M.

a. Bureau-, Abfertigungs- und Vermessungsbeamte, Gehaltsklasse 2. (Gehaltsklasse 1 siehe H 3 a.) b. Schreiber, Gehaltsklasse 2. (Gehalts-

Klasse 1 siehe J 1a und Gehaltsklasse 3 siehe K 2a. a. Maschinisten, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe J 1c) d. Gerichtsvollzieher, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe H 2a). e. Gendarmenwachmeister. (Für die Dauer der ausschließlichen Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei, bei der herkömmlichen Gendarmerie und beim Stabskommando: Dienstzulage 100 M.) f. Polizeiwachmeister. (Für die Dauer der ausschließlichen Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei und bei der Fahndungsabteilung: Dienstzulage 250 M. Bis zu vier Oberwachmeister: Dienstzulage 100 M.) g. Bau-, Betriebs-, Berl. u. Magazinwächter, Maschinenwärter, Drucker, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 1f.) h. Obergewerksmeister bei Steuer- und Zollverwaltung. (Die Obergewerksmeister bei der Landesfinanzverwaltung in den 5 größten Städten erhalten Dienstzulagen von 100 M.) i. Gehilfen bei Drückstellen der Bezirksfinanzverwaltung. k. Zolleinnehmer, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 1k.) l. Hafenmeister. (Siehe auch H 2b.) m. Vorsteher von Stationsämtern 4.

J. Ord.-Zahl 4. Mindestgeh.: 1300 M., Höchstgeh.: 2000 M., Zulage: 100 M. a. Aufseher und Wärter bei staatlichen Anstalten, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 2c.) (Die einen Gewerkszweig leitenden oder Naturalbestände verwaltenden Beamten erhalten eine Dienstzulage von 100 M.) b. Oberbediente. c. Polizeifergeanten. (Für die Dauer der ausschließlichen Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei und bei der Fahndungsabteilung: Dienstzulage 200 M.) d. Schiffahrts- und Fischereiaufseher. e. Zugmeister, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe H 2g.) f. Wagenrevidenten. g. Steuerwärter.

Abteilung K. K. Ord.-Zahl 1. Mindestgeh.: 1300 M., Höchstgeh.: 1800 M., Zulage: 70 M. a. Diener, Seiger bei Zentralheizungen, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 2b.) (Diener als Hausmeister von großen Dienstgebäuden erhalten eine Dienstzulage bis zu 200 M.) b. Laboranten an wissenschaftlichen und technischen Instituten. c. Gendarmen. (Für die Dauer der ausschließlichen Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei oder als Fouriere, berittene Gendarmen und als Stationskommandanten: Dienstzulage 100 M.) d. Schutzmannen. (Für die Dauer der ausschließlichen Verwendung im Dienste der Kriminalpolizei und bei der Fahndungsabteilung: Dienstzulage 150 M.) e. Güter- und Gartenaufseher, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 2c.) f. Bau-, Betriebs-, Berl. und Magazinwächter, Maschinenwärter, Drucker, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe J 2g.) g. Steuerwärter, Gehaltsklasse 3 (Gehaltsklasse 1 siehe H 1e und Gehaltsklasse 2 siehe J 2c.) h. Aufseher bei der Steuerverwaltung. i. Wagen- und Lagermeister bei der Zollverwaltung. k. Zolleinnehmer, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe J 2k.) l. Aufseher bei der Zoll- und Reichssteuerverwaltung, Gehaltsklasse 1 (Bis zu einem Fünftel aller Stellen.) (Gehaltsklasse 2 siehe K 2f.) m. Postenführer: Dienstzulagen von 60 M. n. Wagenwärter, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 2g.) o. Bahnsteigschaffner, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 2i.) p. Lokomotiv- und Schiffsseiger.

K. Ord.-Zahl 2. Mindestgeh.: 1200 M., Höchstgeh.: 1650 M., Zulage: 70 M. a. Schreiber, Gehaltsklasse 3 (Gehaltsklasse 1 siehe J 1a und Gehaltsklasse 2 siehe J 2b.) b. Diener, Seiger bei Zentralheizungen, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe K 1a.) (Diener als Hausmeister von großen Dienstgebäuden erhalten eine Dienstzulage bis zu 150 M.) c. Aufseher und Wärter bei staatlichen Anstalten, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe J 4a.) (Die einen Gewerkszweig leitenden oder Naturalbestände verwaltenden Beamten erhalten eine Dienstzulage von 100 M.) d. Postwarte, Gehaltsklasse 1 (Gehaltsklasse 2 siehe K 2b.) e. Steuerboten. (Den Steuerboten wird der ihnen zustehende Ertrag der Mahngebühren zur Hälfte auf den Gehalt aufgeschlagen.) f. Aufseher bei der Zoll- und Reichssteuerverwaltung, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe K 1l.) g. Postenführer: Dienstzulagen von 60 M. h. Wagenwärter, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe K 1m.) i. Bahnsteigschaffner, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe K 1n.) k. Zugschaffner. l. Hallenmeister. m. Schirmmänner. n. Schleppschiffsführer. o. Schiffslaschiere. p. Untersteuerwärter.

K. Ord.-Zahl 3. Mindestgeh.: 900 M., Höchstgeh.: 1300 M., Zulage: 50 M. a. Brücken- und Schleusenwärter. b. Postwarte, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe K 2d.) c. Güter- und Gartenaufseher, Gehaltsklasse 2 (Gehaltsklasse 1 siehe K 1a.) d. Bahn- und Weichenwärter. (Weichenwärter erhalten Dienstzulagen je nach der Schwierigkeit des Dienstes von 100, 150, 200 und 250 M.) e. Rademeister. f. Wagenaufschreiber. g. Rottenführer. h. Bremser. i. Matrosen.

Als Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Gehaltsklasse wird von der Großh. Regierung der 1. Juli 1908 vorgeschlagen. Um den Beamten dasjenige nachträglich zulommen zu lassen, was ihnen infolge der regelmäßigen außerordentlichen Gehaltsaufbesserung zugeflossen wäre, wenn das Gesetz schon auf 1. Januar 1908 in Kraft

Witterungsbericht vom Dezember 1907. (Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.) Karlsruhe, 11. Jan. Der verfloßene Dezember ist ebenso wie die vorangegangenen vier Monate zu warm gewesen, doch haben sich Niederschläge, die seit Ende Mai zum Teil erheblich zu gering ausgefallen waren, endlich wieder in ergiebigen Mengen eingestellt; dabei ist der Verhältnismäßig wie der ganze Spätherbst zu trüb gewesen. Die Temperaturen sind meist weit über den normalen gelegen und nur gegen den Schluß des Monats hat die Witterung etwas mehr winterlichen Charakter angenommen; infolgedessen sind viel zu hohe Mittelwerte berechnet worden. Im größten Teil des Landes hat der Wärmeüberschuß 3-4 Grad betragen. Die Winternormen, sowie der Nordosten des Landes sind nur um 2 1/2 Grad zu warm gewesen und die Höhen des Schwarzwaldes, auf denen die Temperaturumkehrung nur selten aufgetreten ist, haben gar nur Temperaturmittel aufgeschlagen, die um 1 1/2-2 Grad zu hoch gewesen sind. Frost ist ziemlich häufig, strenger jedoch nur auf der Hochfläche der Baar (Donauschingen, Billingen) aufgetreten. Entsprechend den viel zu hohen Temperaturen ist auf den Bergen nur wenig Schnee gefallen und solcher hat sich — was bezeichnend für die milde Witterung des bisherigen Spätherbstes ist — in der Rheinebene erst gegen Monatschluß zum erstenmal eingestellt. Niederschläge sind besonders in der ersten Monatshälfte öfters in größeren Mengen gefallen. Die Monatssummen haben die langjährigen Mittelwerte weit hinter sich gelassen; an einigen Stationen ist mehr als das Doppelte, am Bodensee sogar mehr als das 3 1/2fache gemessen worden. Die Verdunstung ist besonders stark in der Rheinebene und in den nördlichen Landesteilen gewesen, hier hat an mehr als der Hälfte aller Tage die Sonne gar nicht scheinen können. Wie fast immer in den Wintermonaten haben dagegen die hochgelegenen Orte geringere Verdunstung gehabt; so hat in St. Blasien die Sonne beinahe doppelt so lange geschienen als in Karlsruhe. Die Luftdruckmittel sind um 2 1/2 bis 3 1/2 mm zu tief ausgefallen.

Der Monat begann im Bereich hohen, über Mitteleuropa gelegenen Druckes mit wenig bewölkt, aber etwas rauhen Wetter; nach nächsten Tag an stand dagegen unser Gebiet bis zur Monatsmitte unter der Herrschaft milderer, hierher ausläufiger Depressionen; das Wetter war deshalb trüb, regnerisch, zeitweise unruhig und wegen beständiger westlicher Luftzufuhr mild. Besonders warm war es in den Tagen vom 8. bis 10., wo die Temperaturen bis zu 9 Grad über den normalen lagen; darnach kühlte es langsam ab. Eine Depression, die am 14. über der südlichen Nordsee erschienen war, und die ein ungewöhnlich tiefes Fallen des Barometers verursachte, schlug den Weg über Norddeutschland

getreten wäre, ist (wie schon früher von uns mitgeteilt) im Entwurf der neuen Gehaltsordnung vorgezogen, daß den Beamten beim Inkrafttreten des Gesetzes eine einmalige Zuwendung in Höhe des hälftigen Betrags der nach § 39 Abs. 1 des Entwurfs einer Gehaltsordnung zu berechnenden außerordentlichen Zulage gemacht werden soll. Jeder Beamte, für dessen Amtsstelle im neuen Tarif kein fester Gehalt vorgezogen ist, erhält hierdurch den Betrag an außerordentlicher Zulage, den er bei Inkrafttreten des Gesetzes auf 1. Januar 1908 im ersten Halbjahr 1908 bezogen hätte, nachträglich auf einmal ausbezahlt. Durch die vorgeschlagene einmalige Zuwendung wird ein Aufwand von im ganzen 742 150 M. entstehen, wovon 457 565 M. auf die allgemeine Staatsverwaltung und 284 615 M. auf die Eisenbahnverwaltung entfallen. Die oberen Beamten sollen ihre erste etatsmäßige Anstellung in der Regel in der Tarifabteilung D, die mittleren in der Tarifabteilung G und die unteren in einer der Tarifabteilungen J oder K finden. Bei der ersten etatsmäßigen Anstellung erhält der Beamte in der Regel den tarifmäßigen Mindestgehalt seiner Amtsstelle.

Sparfassenwesen. — Durach, 12. Jan. Nach dem bereits vorliegenden Rechenschaftsbericht der hiesigen Sparfasse hier betragen die Gesamteinnahmen auf 1. Januar 1908 14 974 484,66 M. Im Jahre 1907 wurden in 19 014 Posten eingelegt 4 627 771,16 M. und in 6878 Posten zurückbezahlt 2 286 621,54 M. Die Einlagen übersteigen somit die Rückzahlungen um 1 341 150,62 M. Unter Hinzurechnung der den Einlegern gutgeschrieben Zinsen ergibt sich eine Gesamtvermehrung der Einlagen im Jahre 1907 von 1 833 624,81 M. Das reine Vermögen der Sparfasse, welches als Reservefonds dient, beträgt 817 177,37 M. und hat sich im abgelaufenen Jahre um 74 753,93 M. vermehrt. Der Kassensatz betrug 16 741 625,01 M. Einleger sind 2459 neu zugegangen und 812 abgegangen; die Zahl derselben beträgt nunmehr 9919. Der Erlös aus Sparmarken betrug: a) in Abholungsverfahren 14 281,30 M., b) durch Abgabe in der Volksschule 17 379 M., zusammen 31 660,30 M. Die Einlagen werden ohne Unterschied der Höhe derselben seit dem 1. Oktober 1907 mit 4 Proz. verzinst.

Schweningen, 7. Jan. Bei der hiesigen Sparfasse wurden im Jahre 1907 eingelegt 2 231 607,85 M., rückerhoben 1 857 389,08 M. Das Guthaben der 6200 Einleger beträgt z. Zt. 5 1/2 Millionen Mark. — Forstheim, 13. Jan. Auch die hiesige hiesige Sparfasse verzinst ab 1. Januar d. J. die Sparfassen mit 4 Proz. — Baden-Baden, 2. Jan. Bei der hiesigen Sparfasse wurden im Dezember 96 084,95 M. eingelegt und 137 643,06 M. zurückbezogen. Die Rückzahlungen übersteigen die Einlagen um 41 608,11 M. — Baden-Baden, 10. Jan. Der Zinssatz für Einlagen bei der hiesigen Sparfasse hier selbst soll ebenfalls auf 4 Proz. erhöht werden.

Laub, 13. Jan. Die Laub Sparfasse beendet schon ihren Jahresbericht für das Jahr 1907. Wir entnehmen daraus folgendes: Das Sparfen ist schwerer geworden; der Durchschnitt der Einlagen, der neuen sowohl wie der gesamten, ist um 22 Mark niedriger, und öfter als früher mußten die angekauften Reserve- und Notsperrnisse in Anspruch genommen werden: waren es 1906 9476 Rückzahlungsposten, so im Jahre 1907 deren 10 530 mit fast 270 000 Mark mehr als im Vorjahr. Der Verwaltungsrat mußte am 8. Mai sich zu einer Erhöhung des Zinssatzes auf 3 1/2 Proz. (3,75 Proz. mit Rücksicht auf die 10tägige Verzinsung) vom 1. Januar 1908 an entschließen, und als die erhoffte Wirkung dieses Aufschlages ausblieb und der Reichsbankdiskont noch um ein weiteres Prozent in die Höhe ging, am 18. November den Zinssatz sogar auf 4 Proz. festsetzen. Eine Zunahme der Einlagen, wie besonders auch ein Nachlassen der Abhebungen, und namentlich der Kündigung größerer Beträge war daraufhin alsbald zu bemerken. Die starke Zunahmeproduktion der Kasse für Rückzahlungen und für Hypothekendarlehen in Bezug hatte dazu geführt, für größere Abhebungen von 1000 Mark an, entgegen früherer Übung, die jahresmäßigen Kündigungsschriften in Anspruch zu nehmen, was auch mit wenigen Ausnahmen dem Publikum verständlich und zugestanden wurde. Mit der Zinserhöhung für die Einlagen mußte naturgemäß auch eine solche für die ausgeliehenen Hypothekendarlehen erfolgen, die vom 1. Oktober 1907 an alle statt mit 4 Proz. oder 4 1/2 Proz. nun mit 4 1/2 Proz. berechnet werden. Die Sparfasse genötigt eben bemerkenswert billigen Kredit, und obwohl der Ankauf von prima Renditepapieren weit löhrender gewesen wäre — in denen nur im Anfang des Jahres vorübergehend etwa 200 000 Mark angelegt worden waren — erfolgten im Interesse des Industries, Gewerbe und Landwirtschafts hypothekarische Neubekundungen in Höhe von circa 1 135 000 Mark auf etwa 160 Objekte bis in die allerletzten Wochenden des Jahres, so daß das in 1845 hypothekent angelegte Vermögen nahezu 14 1/2 Millionen Mark beträgt. Im abgelaufenen Jahre konnten über 37 000 Mark an 1159 Posten abgetragen werden, während durch Kündigung u. a. 467 000 Mark heimbezahlt wurden. — Eine wesentliche Vermehrung — um 183 000 Mark — erlitten auch die Darlehen an die Verbandsgemeinden, denen insgesamt über 1 1/2 Millionen Mark zu einem derzeit außerordentlich billigen Zins zur Verfügung gestellt sind. — Durch die auffallend stark zurückgegangenen Kurse der Wertpapiere mußten trotz in früheren Jahren schon erfolgter harter Abschreibungen mehrmals 75 579 Mark an diesem Konto abgesetzt werden, was selbst-

hinweg nach Polen ein; auf ihrer Rückseite sanken die Temperaturen stärker. Da zugleich hoher Druck von Nordosten her gegen Mitteleuropa vorbrang, so kam es zum Auflauern und an zwei Tagen — am 17. und 18. — stellte sich leichter bis mäßiger Frost ein. Darnach machten aber wieder atlantische Depressionen ihre Herrschaft geltend; bei trübem Wetter wurde es rasch wieder sehr warm, doch fielen von da an nur noch leichte und milder weit verbreitete Niederschläge. Auf der Rückseite einer Depression, die bis Polen gezogen war, kühlte es neuerdings erheblich ab. In den letzten 6 Tagen bestand ein erhebliches Luftdruckgefälle von einem zuerst über Nordost-, dann über Nordwest-Europa gelegenen Maximum aus nach Süden hin. Bei leichten Schneefällen stellte sich Frostwetter ein, das zwar nicht streng ausfiel, wegen nordöstlicher Winde aber unangenehm rasch empfunden wurde.

Rom 13. an waren die höheren Lagen beständig mit Schnee bedeckt; die größten Höhen wurden etwas nach der Monatsmitte erreicht, darnach nahmen sie wieder ab. Am Morgen des 31. sind gemessen worden in Furthwangen 4, in Billingen 5, in Donauschingen 6, in Dürzheim 4, in Sletten a. L. M. 7, in Heiligenberg 10, in Jollhaus 5, beim Feldbergerhof 30, in Rittise 18, in Bomdorf 10, in Höchenschwand 9, in Bernau 17, in St. Blasien 11, in Gersbach 8, in Lohndorf 16, in Heudrom 11, in Herrenweis 2, in Karlsruhe 1, in Strümpfelbrunn 5, auf dem Königsstuhl 9, in Hebelberg 3, in Mannheim 6, in Wertheim 6 und in Wachen 4 Zentimeter.

Im abgelaufenen Monat zeigten die Wasserstände eine lebhaftere Bewegung. Bei allen Gewässern begann der Monat mit ziemlich niedrigen Ständen. Das Ende des ersten Monatsdrittels brachte eine kräftige Anschwellung, die am Bodensee langsam und gleichmäßig wieder verlief. Am Rhein folgte um die Monatsmitte ein weiteres, aber wesentliches schwächeres Anlaufen, dann ging der Wasserstand mit geringen Schwankungen zurück, blieb aber am Monatsende noch erheblich über dem Stande des Monatsbeginns. Bei den Binnenflüssen war der Verlauf der Bewegung ähnlich wie am Rhein; am Neckar war die zweite Anschwellung um die Mitte des Monats kräftiger als die erste; bei einzelnen Schwarzwaldflüssen zeigte sich gegen Ende des Monats nochmals ein geringes Anlaufen. An der Eng war am 31. Eisbildung zu erkennen.

Gegenüber den Mittelwerten des Vergleichsjahres 1891-1900 sind die Monatsmittel für den Rhein in Konstanz um 0,04 Meter, in Basel 0,06 Meter und in Mannheim 0,32 Meter; zu groß sind sie ausgefallen in Waldsbach um 0,24 Meter, Breisach 0,42 Meter, Maxau 0,12 Meter. In Sehl stimmt das Monatsmittel mit dem Vergleichswert überein.

verständlich das Gewinnergebnis empfindlich beeinträchtigt. Der Eingang der Zinsen war im ganzen befriedigend, die Rückstände gegenüber dem Vorjahr ungeachtet des um 60 000 Mark größeren Zinsensolls sogar etwas kleiner. Auch diesmal waren wieder 362 Mahnschreiben, 56 Zahlungsbefehle, 11 Fahrnispfändungen und 16 Pfändungsvollstreckungen, Klagen erforderlich und 7 unserer Schuldner gerieten in Konkurs. — Bei dem letzten Geldstand, bei dem die Kasse selbst über 7 Proz. für ihren Geldbedarf zu zahlen hatte, konnte natürlich auch von der Berechnung von Verzugszinsen für verpasste Zinszahlungen nicht Umgang genommen werden. Einem Vermögen von rund 1 010 821,59 Mark stehen als Schulden die Einlagen auf 17 404 000 Mark gegenüber und es ergibt sich ein eigenes Vermögen von 1 010 821,59 Mark oder eine Zunahme von 56 821,59 Mark (ohne die Abschreibung auf die Wertpapiere von 114 000 Mark), von welcher die Genehmigung des Verbandsausschusses vorausgesetzt, 20 000 Mark zum Reservefonds kommen, der dann 5,996 Proz. beträgt, u. 86 821,59 Mk. zur Verteilung an die Verbandsgemeinden. Im Abholungsverfahren in der Stadt wurden von 226 Teilnehmern in Wochen- und Monatszahlungen 16 982 Mark ausgebracht. Von den neu eingeführten Heimparzellen wurden bis jetzt 290 Stück ausgegeben und dadurch in 109 Entlohnungen 3312 Mk. eingelegt. 939 der neuen Einleger kommen auf die Stadt, 859 auf die Landorte des Bezirks; ihrem Beruf nach gehören von den neuen Einlegern 412 der Klasse der Fabrikarbeiter an (darunter 245 Zigarrenarbeiter), 398 dem Handwerkerstand, 825 entfallen auf Beamte, Fabrikanten und kaufmännische Angestellte, 212 auf die Landwirtschaft, 139 auf Dienstboten, 114 auf Private, 87 auf unständige Arbeiter, 54 auf das Militär, 27 auf Gemeinden und Stiftungen, 30 auf Vereine. Aus der übersichtlichen Statistik entnehmen wir noch folgendes: Das Guthaben von 14 974 484,66 Mark betrug am 31. Dezember 1907 zu 4 Proz. ab 1. Januar 1908, täglicher Verzinsung 17 404 843,15 Mark, was eine Zunahme von 734 648,70 Mark (1906: 933 020,04 Mark, 1905: 1 481 747,62 Mark) bedeutet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten: 7. Jan.: Alfred Erwin, B. Emil Dittmer, Straßenbahnschaffner. 8. Jan.: Gustav Rudolf, B. Rudolf Kirchbauer, Glanzleger. 9. Jan.: Edwin Franz, B. Adam Jini, Schneider. 10. Jan.: Karl Otto, B. Dominikus Koca, Maurer. Walter Gerbert, B. Johann Linhard, Radier. — 10. Jan.: Maximilian Emil, B. Emil Wehner, Schlosser. Clara, B. Anton Spel, Formner. Friedrich Christian, B. Friedrich Ulrich, Bäcker. — 11. Jan.: Hermann Wendelin May, B. Anton Wehler, Schlosser. Marie Luise, B. Ernst Fischer, Gosprediger. Todesfälle: 11. Jan.: Eduard Willot, Registrator a. D., ein Witwer, alt 81 J. Elisabeth Kappler, alt 51 J., Ehefrau des Maschinenisten Michael Kappler. Anton Schmitt, Notar a. D., ein Witwer, alt 74 J. Theresie Gomburger, alt 77 J., Witwe des Weinbändlers Julius Gomburger. Leopoldine Gaemer, alt 79 J., Witwe des Friseurs Ludwig Gaemer. Susanna, alt 9 M. 3 J., B. Johann Peter, Milchhändler. — 12. Jan.: Magdalena Barthes, alt 66 J., Witwe des Tagelöhners Emil Barthes. Theodor Friz, Schuhmacher, ein Ehemann, alt 59 J. Emil Rombach, Lokomotivführer, ein Ehemann, alt 57 J. Karl August Müller, Zeichenlehrer a. D., ein Ehemann, alt 73 J. Wilhelm Buh, Metzger, ein Witwer, alt 74 J. Philippine Hornung, alt 86 J., Witwe des Kaufmanns Baptist Hornung.

Unstürzige Loosfälle. Offenbürg. Heinrich Baumann, Fabrikant, 61 J. a. Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 14. Januar 1908. In der Luftdruckverteilung ist eine wesentliche Änderung nicht eingetreten. Ein Maximum, das einen vom Rhein aus über das Donaugebiet hinweg bis nach Ungarn hin sich erstreckenden Kern aufweist, bedeckt noch Mitteleuropa; in seinem Bereich herrscht meist heiteres Frostwetter, doch tritt dieses wie am Vortag nur in Süddeutschland auf (Karlsruhe —13 Grad, München —14 Grad). Die Höhen haben anhaltend Temperaturumkehrung (Gänis —1 Grad). Die Kälte ist nunmehr auch bis nach Mittelitalien vorgedrungen (Rom —2 Grad). Da Depressionen nur im hohen Nordwesten dem Golfstrom folgend vorbeiziehen, so ist ein Witterungsumschlag vorerst nicht zu erwarten.

Z.-B. f. M. u. H. Schneeebeobachtungen. Der Schnee auf den Bergen hat in der verfloßenen Woche infolge Tauwetter erheblich abgenommen, darnach hat es aber neuerdings geschneit, so daß nunmehr das ganze Land in eine Schneedecke gehüllt ist; deren Höhe hat am Morgen des 11. Januar (Samstag) betragen in Furthwangen 26, in Dürzheim 19, in Sletten a. L. M. 18, in Heiligenberg 30, in Jollhaus 40, beim Feldbergerhof 65, in Rittise 37, in Bomdorf 22, in Höchenschwand 29, in Bernau 32, in Gersbach 25, in Lohndorf 47, in St. Blasien 30, in Knies 19, in Herrenweis 35, in Karlsruhe 6, in Rottenbrunn 30, in Krautheim 8, in Strümpfelbrunn 25, in Eifenz 6 und in Wachen 20 Zentimeter.

Gerichtszeitung. A Karlsruhe, 7. Jan. Sitzung der Strafkammer IV. Von den auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung der Strafkammer IV bezeichneten Fällen gelangten drei, die Anklagesachen gegen den Kaufherr Eugen Gutkunst aus Schillingen wegen Widerstands, gegen den Maler August Gutmann aus Baden wegen Untreue und Unterschlagung und gegen den Wagnermeister Albert Diebold in Hügelheim wegen Beleidigung, nicht zur Verhandlung. Der wegen Betrugs schon häufig vorbestrafte Gipser und Tagelöhner Johannes Kühn aus Durrerheim hatte sich heute wieder einmal wegen Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte befand sich am 13. August in Wulfsbach und geleit dort in der „Sonne“ auf den Namen seines damaligen Arbeitgebers, des Gipsermeisters Weller in Eittingen. Er hatte durch die Angabe, Weller habe ihn beauftragt, in der „Sonne“ einzuführen und auf dessen Rechnung zu essen und zu trinken, den Sonnenwirt bestimmt, ihm Speise und Getränke für 1,30 M. zu verabreichen. Der Wirt erfuhr später, daß die Angabe des Kühn unwahr war und erhielt deshalb Anzeige. In der heutigen Verhandlung erklärte der Angeklagte, daß ihm jede betrügerische Absicht gefehlt habe. Schon vielfach hätte er, wenn er auswärts gearbeitet, auf den Namen seines Meisters geachtet und dieser habe auch stets für ihn bezahlt. Er hatte angenommen, daß er dies auch in diesem Falle tun werde. Aus dem heutigen Verhandlungsergebnisse konnte das Gericht eine volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten nicht gewinnen, da es nicht für feststehend erachtete, daß der Angeklagte in betrügerischer Absicht gehandelt habe. Es ergab deshalb ein freisprechendes Urteil.

Vom Schöffengericht Baden wurde der Ausläufer Eugen Franz Jakob Büllinger aus Baden wegen Diebstahls zu 9 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er in den Monaten September, Oktober und November seinem Arbeitgeber, einem Kaufmann in Baden, Zigaretten im Werte von 82 M. entwendet hatte. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet beseitigt wurde. Wegen Jagdvergehens erhielten am 8. November vom Schöffengericht Rastatt der Fabrikarbeiter Karl Wenzel aus Durrerheim 5 Tage Gefängnis, der Tagelöhner Joseph Wurz von da 8 Tage Gefängnis und der Geiger Anton Wurz von da 12 Tage Gefängnis. Das Schöffengericht hatte sie für überführt erachtet, am 6. Oktober auf Gemahlung Durrerheim gemeinsam dem Wilde nachgespürt zu haben. Alle drei Angeklagten verurteilten gegen das vorgenannte Urteil, aber ohne Erfolg, denn ihre Berufung wurde als unbegründet zurückgewiesen.

Die schon mehrfach zur Verhandlung angelegte Privatklage des Hauptmanns a. D. Fischer in Ooschöbern gegen den Malermeister Johann Polorny dabeist wegen Beleidigung wurde abterminiert.

Stenotypistin,
welche auch gewandt auf der Schreibmaschine arbeiten kann. Nur solche wollen sich melden, welche prima Zeugnisse aufzuweisen haben. 850.2/2
Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Zweigbureau Karlsruhe, Friedrichsplatz 9.

Photographic.
Ein gebild. jung. Fräulein mit guter Handschrift wird in ein hiesiges photographisches Atelier gesucht. Es wäre dabei Gelegenheit geboten, sich in allen andern Fächern auszubilden.
Gell. Offert. unt. Nr. 924 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
2.2

Gebildetes Fräulein
aus guter Familie mit schöner Handschrift wird für schönes photographisch. Atelier gesucht. Offerten mit Photographie unter Nr. 877 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
2.2

Ladnerin-Lehrstille.
Einem Fräulein mit guter Schulbildung wie aus geachteter Familie wäre Gelegenheit geboten, sich in seinem Geschäft, wo nur Damen verstehen, als Ladnerin auszubilden. Bei guter Qualifikation entsprechender Anhangsgehalt.
Offerten mit Angabe feilheriger Fähigkeit wie Alter bietet man unter Nr. 873 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben zu wollen. 2.2

Lehrmädchen
suchen aus anständiger Familie gegen Vergütung.
Gehr. Lewandowski, Korsett-Gebildeten, Kaiserstraße Nr. 109 a.

Eine Neg.-Netuschneur
für 8 Stunden. 925
Hb. Kautzler, Photograph, Schillerstraße 13.
Sonderlohn wird ein jüngerer Laufbursche gesucht.
Einen Stuhlmacher
Hb. Schwartz, Kandel (Wf.).

Hotel-Personal
aller Branchen werden nach Baden-Baden für die Saison gesucht.
Baden-Baden, Eduard Rösch, Langestraße 26. Art. renom. Wg.-Bureau. 391a.3.1

Mädchen-Gesuch.
In einer fast. Lehrfamilie mit einem 5/6 Jahre alten Kinde im Bursche findet ein älteres Mädchen, das selbständig bürgerlich kochen und allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, auf sofort oder 1. Februar ein dauerndes schönes Heim. Familienanschluss u. liebevolle Behandlung zugesichert. Offert. unter Nr. 850a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Tüchtig. Mädchen,
ungefähr 20 Jahre alt, kann sofort zu H. Familie eintreten.
Wassermann, Kapellenstr. 2, 3. Etod. B1621.2.1

Mädchen
gesucht, welche kochen kann, und etwas Hausarbeit verrichtet. Nur solche, denen an dauernder Stellung liegt, wollen sich melden. B1335
Kriegstraße 42 II.

Mädchen-Gesuch.
Ein braves, fleißiges Mädchen, 16-18 J. alt, das sich mit allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich gute Stelle. B1851
Kaiserstraße 60, 4. Etod.

Jung. braves Mädchen,
das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht wird zur Anstellung sofort gesucht.
Anfragen unt. Nr. 927 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Sol. Mädchen,
das nähen u. bügeln kann zu 2 Rindern, 4 und 5 J. alt, per 1. Februar gesucht. Näh. unter Nr. B1429 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Mädchen aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, welches dem Haushalt auf vorziehen kann, findet sofort Stellung bei einer tüchtigen Dame. B1193.2
Karl-Wilhelmstraße 14, 3. Etage

Tücht. Mädchen mit gut. Zeugnissen, welches dem Haushalt auf vorziehen kann, findet sofort Stellung bei einer tüchtigen Dame. B1193.2
Karl-Wilhelmstraße 14, 3. Etage

Mädchen-Gesuch.
Tüchtiges Mädchen, welches dem bürgerlichen Küche vorziehen kann, per sofort gesucht. 912.2.1
Näheres Vorholzstraße 2, part.

Küchenmädchen. 3.3
Auf sofort oder auf 15. d. M. wird ein reinlich, tüchtiges Küchenmädchen gesucht; selbiges muß im Salate u. Gemüse richten demandert sein (Wahlmädchen ausgeschlossen). Näh. Stadtgarten-Restaurant. 756

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlherzogene Mädchen, I. garant. sol. Häuser. 10000
Frau Hofstadt, Heilbronn, Etod. Kesselformiert. — Geat. 1863.)

Austrägerinnen
Sucht 838.2.2
Dampfwaschanstalt Schorpp, Wellenstr. 29b.

Putz.
Zum Eintritt per 1. Februar
1 Zuarbeiterin,
2 Lehrmädchen
gesucht. 822.3.2
S. Rosenbusch, 137 Kaiserstraße 137.

Stellen suchen
Durchaus tüchtiger, erfahrener
Geschäftsmann
sucht für sofort Lohnende
Vertretung,
Agentur 2.2

oder den Betrieb gutgehender Mittel zu übernehmen. Derselbe wohnt an der Schweizer Grenze, mit beiderseitiger Bahn, Post und Poststation.
Offerten unter Nr. 371a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jener, Leben, Unfall etc.
Erster Beamter sucht Stellung für Bureau oder Reise, eventl. größere Hauptangewandten.
Offerten unter Nr. B1637 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Buchhalter,
seit 8 Jahren im Buchgeschäft tätig, sucht per 1. April, eventl. früher, anderweitig Stellung. Gell. Offerten unter Nr. B81 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.2

Fräulein, das in der Kolonialwarenbranche erfahren ist, sucht baldmöglichst Stellung als Verkäuferin. Gell. Off. u. Nr. B1936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gefügtes Hotelzimmermädchen
sucht sol. Stelle, auch auswärtig.
Maria Kramer, Schützenstr. 60, II. B1622

Gut Haushälterin
empf. 1. März b. S. od. Dame Stellung. Off. unt. F. T. 1891 bei Dauba & Co., Frankfurt a. M. 889a

Besser. Mädchen
sucht Stellung in Haushalt.
Offert. unt. Nr. 40-a an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbet.

Jüngeres Mädchen
vom Lande sucht auf 1. Febr. Stellung bei ff. Familie. Offert. unt. Nr. B1611 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.
Gärtnerei
zu vermieten.
In der Nähe Karlsruhe ist eine Gärtnerei an Treibhäusern (Wärmewasserheizung) nebst allem sonstigen Zubehör zu vermieten. Näh. zu erf. Karl-Wilhelmstr. 5. 18086*

Gärtnerei nebst Laden
und Wohnung, neben dem Haupteingang zum Friedhofe Ka Isruhe auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Jos. Baummeister, Bildhauer, Karl-Wilhelmstr. 53, 2. Et. B1-3

Villa zu vermieten.
Eine herrschaftlich fein möblierte Villa, 2. Etage, in der Kaiserstraße, mit 6 im Stockwerk 3 gr. Zimmer, Küche, Speisekammer u. mit Balkon und Veranda, Vorgarten und Hofraum, sehr ruhig und ungeniert gelegen, ohne vis-a-vis, ist getrennt oder zusammen per sofort oder später um einen sehr angenehmen Preis zu vermieten. 17501*
Näheres beim Eigentümer selbst Schillerstraße 24, part.

Für Pensionäre.
Kleinere Villa mit Garten bei Ronitz a. S. — Ideal schön gelegen — sofort billig zu vermieten. Offerten unt. Nr. 394a an die Exped. der „Bad. Presse“. 10.1

Laden
westl. Kaiserstrasse
sofort oder auf 1. April zu vermieten. 307.64
Näh. Ka. Str. 221, III.

Spezereihandlung
mit gutem Erfolg geführt wurde, auf April zu vermieten. 664*
Zu erf. Ge. rennstr. 15, III, 9-1.

Berkäfte, große, unterleert, mit Einricht. Angarierstraße 81 zu vermieten. B1664.3.1
Näher. Sommerstr. 14, III.

Werkstätte zu vermieten
auf 1. April oder später. B1632
Douglasstraße 26, 1. Etod.

5 Zimmerwohnung
Melancthonstr. 2, 1. Etod.
4 Zimmerwohnung
Georg-Friedrichstr. 34, 4. Et.
3 Zimmerwohnung
Karl-Wilhelmstr. 36, 1. Et.
3 Zimmerwohnung
Georg-Friedrichstr. 25, 5. Et.
schön modern eingerichtet, zu vermieten. 19200
Näh. im Bureau, Melancthonstr. 2.

Zu vermieten:
Hartstr. 2a ein ad n mit Zweizimmerwohnung, Küche u. Maniarde, sowie eine Maniardebenwohnung per sofort oder später. 18144.3.2
Näheres daselbst im Laden.

Douglasstr. 4, nächst d. Stephanienstraße, ist eine schöne Wohnung mit 4 großen Zimmern, Alkoo und allem Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu ertrag. partiere. 183.1

Durlacher Allee 29a, part., neben Wolff u. Sohn, ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Maniarde u. Zubehör, infolge Verlegung des jetzigen Inhabers, auf 1. April 1. Jg. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer i. 2. Et. B1195

Durlacher Allee 39 ist eine 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. 1779.10.4
Hirschstr. 52 (Höding) ist der 2. Etod. von 7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubehör, Garteneinrichtung auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Bahnhofstr. 6, II. B1044.4.4

Kaiser-Allee 63 ist der 2. Etod., bestehend aus 4 schönen Zimmern, Bad, Balkon u. gedeckter Veranda nebst Maniarde u. sonst. Zubehör auf 1. März od. April zu vermieten. Zu erf. an part. B1035*

Karl-Wilhelmstraße 30 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung, 3. Etod., mit Balkon, Badezimmer, Klosett, freie Aussicht nach dem Johanneparken u. Schloß sofort zu vermieten. 7.2
Näheres daselbst im 4. Etod. rechts.

Reichstraße 20 sind 2 schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda, Maniarde und sonstigem Zubeh. a. 1. April z. verm. B1685

4 Zimmerwohnung
Durlacher Allee 69, 2. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Maniarde u. reichl. Zubeh., Zentralheizung der 1. April zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 32, im Bureau, Hof rechts. 625.3.3

Billige, schöne Wohnung.
Eine Maniardeben-Wohnung, Vorderhaus, 2 Treppen, bestehend aus 3-5 Zimmern, Küche u. Keller (2-3 Zimmer nach der Straße) ist um den Preis von M. 360-450 per 1. April zu vermieten. 824.2.2
Näheres bei H. Meier, Kaiserstraße 223 (Barfüßnerladen).

3 Zimmerwohnung
im 4. Etod., schön modern eingerichtet, 19201
zu vermieten.
Zu erfragen im 2. Etod. rechts, Nintheimerstr. 1, oder Melancthonstr. 2.

Zähringerstr. 22
ist eine
Wohnung von 3 oder 4 großen, sehr schön. Zimmern u. Küche, sow. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 829*
Näh. im 2. Etod. daselbst.

Wohnung,
3 Zimmer mit Balkon sofort oder später zu vermieten. Melancthonstr. 35. Zu erfragen im Laden. B238.5.6

Schöne Wohnungen zu vermieten
per sofort:
Kaiserstraße 57, 2. Etod., Seitenbau, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller.
Kurvenstraße 19, 5. Etod., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller.
Näheres zu erfahren in der Brauerei Einmer, Grünwinkel.

Durlacher-Allee 41 ist eine 2 Zimmerwohnung im 4. Et. mit Küche, Keller, Maniarde, Anteil am Treppenhof, auf 1. April zu vermieten. Zu erf. im Bureau Camill Weiss. (Hof links). B1260.3.2

Eine schöne Maniardeben-Wohnung von 3 Zimmern mit Kochgas und allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Morgenstr. 1, im Laden.

Kaiserplatz
1-3 neu hergerichtet. Maniardeben, mit Kochgas und Wasserleitung auf 15. Januar zu vermieten. B272.5.4
Amalienstraße 83, III.

Bochstraße 22, 2. Etod., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Veranda, Badezimmer, und hübschen Zubeh. per 1. April zu vermieten. B1144.3.2
Näheres daselbst im Laden.

Douglasstr. 4, nächst d. Stephanienstraße, ist eine schöne Wohnung mit 4 großen Zimmern, Alkoo und allem Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu ertrag. partiere. 183.1

Durlacher Allee 29a, part., neben Wolff u. Sohn, ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Maniarde u. Zubehör, infolge Verlegung des jetzigen Inhabers, auf 1. April 1. Jg. zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer i. 2. Et. B1195

Durlacher Allee 39 ist eine 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. 1779.10.4
Hirschstr. 52 (Höding) ist der 2. Etod. von 7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubehör, Garteneinrichtung auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Bahnhofstr. 6, II. B1044.4.4

Kaiser-Allee 63 ist der 2. Etod., bestehend aus 4 schönen Zimmern, Bad, Balkon u. gedeckter Veranda nebst Maniarde u. sonst. Zubehör auf 1. März od. April zu vermieten. Zu erf. an part. B1035*

Karl-Wilhelmstraße 30 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung, 3. Etod., mit Balkon, Badezimmer, Klosett, freie Aussicht nach dem Johanneparken u. Schloß sofort zu vermieten. 7.2
Näheres daselbst im 4. Etod. rechts.

Reichstraße 20 sind 2 schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda, Maniarde und sonstigem Zubeh. a. 1. April z. verm. B1685

Rastatt.
Eleganter, moderner Laden mit 2 großen Schaufenstern ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3. Jt. ist ein Juweliergeschäft darin. 857a.3
Kaiserstraße 21, Rastatt.

9 Zimmer-Wohnung.
Durlacher-Allee 69, Belle-Etage, 9 Zimmer, 2 Küchen, 2 Badezimmer, 2 Maniarde, 2 Aborten u. reichlichem Zubeh. auch für Bureau geeignet, Zentralheizung in allen Räumen, per 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstr. 32, im Bureau, Hof rechts. 627

Kaiserstr. 73 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, gr. Küche, Anteil an Waschküche per 1. April zu vermieten. B1207.2.2
Näheres daselbst part. rechts.

Marienstr. 87 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Et., Vorderb. B1348

Rebenstr. 29 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. i. 2. Et., r. B62

Barthstraße 3, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, 2. od. 3. Etod. mit sämtl. Zubeh. und Halle sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Durlacher Allee 11, IV. 295*

Mitterstraße 14, part., Seitenbau, ist eine 2 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. B1354.3.3

Andolfstr. 7 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Etod. B1662

Mudolstr. 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und eine von 3-4 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort und später zu vermieten. Näheres im 2. Etod. B357

Andolfstraße 15, in schön. Lage der Altstadt, 1 Trepp hoch, ist eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern, Bad, Wasserloset, Küche, Maniarde, Keller auf 1. April oder 1. März zu vermieten. Ebenfalls ist 4 Treppen hoch eine Wohnung von 5 od. 4 Zimmern mit Bad u. f. w. zu vermieten. Näheres daselbst bei J. Mehl, im Laden. 589.6.3

Näbnerstr. 32 ist eine Wohnung, Hinterhaus, 2 oder 3 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. im Hof, Bureau. B63.5.3

Scheffelstr. 59: Wohnung v. 2. u. 3. J. m. Glasbalk. auf April zu verm. Näh. daselbst 1. Et. b. Frn. Adam od. Hirschstr. 109 II. B212

Sophienstraße 39, Vorderhaus, ist eine Maniardeben-Wohnung von 3 Zimmern, Küche an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etod. rechts. B1003.5.5

Sternbergstraße 7, 2. Etod., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Badezimmer und Maniarde, nebst Zubeh. per sofort billig zu vermieten. B4597.15.7

Waldfstraße 11, Hintz, part., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Alkoo und Zubeh. auf sogleich od. später zu vermieten. B394.5.5
Näheres im Spezereiladen.

Welshenstraße 4, Ede Sophienstraße, sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigem Zubeh., in der Preislage von 600 bis 780 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Welshenstraße 4, Ede Sophienstraße, ist im Hinterb. eine Zweizimmerwohnung, Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Winterstr. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näheres Morgenstr. 70, 2. Etod. B1224.4

Winterstraße 36, 3. Etod., ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B1125.6.4

Hofstr. 18, 3 Zimmerwohnung, 4. Et. (frz. Maniarde) sof. od. auf 1. April zu verm. Näh. im Hause selbst, 2. Et., od. Kaiserallee 17, p. 319

Zähringerstr. 25 ist eine schön möbl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B72.3.3

Mühlburg.
Kleinstr. 62 ist eine Maniardebenwohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B1292.6.2

Rheinstraße 23, Mühlburg, ist eine 4 Zimmerwohnung 2. Et., samt Zub. u. Garten, evtl. auch Geschäftsräume, sofort oder später billig zu vermieten. B1300.2.2
Näh. Kaiserstr. 15, 3. Et.

Schön möbliert, freundl. Zimmer mit sep. Eingang in sein. Hauje sogleich zu vermieten. Näh. Sophienstraße 97, 4. Et. B1631

Amalienstr. 33 ist in freier Lage gut möbl. Zimmer an ruhigen, ff. den Herrn zu vermieten. B995

Amalienstr. 46, 3. Et., (Maiserplatz), gut möbl. Zimmer per 1. Febr. zu vermieten. B1660

Angarierstr. 58, 3. Etod., rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B1610

Bochstr. 22, part., ist ein gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. B1145

Durlacher-Allee 16, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an einen solid. bef. Herrn sofort od. spät zu vermieten. B1648

Erbrunnenstraße 21 ist ein freundliches Zimmer mit Pension auf 15. Januar zu vermieten. Näheres 8 Treppen hoch. B112

Kaiserstraße 54, III., ist ein gut möbl. Zimmer, auf die Albenstraße gehend, sofort oder später zu vermieten. B1649.2.1

Leopoldstraße 29, part., ist ein gut möbliertes, größeres Zimmer sofort zu vermieten. B1619.2.1

Leopoldstr. 26, part., ist ein sehr möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B1615

Leopoldstr. 53, 3. Et. I., Zimmer, gut möbl. mit sep. Eingang, billig zu vermieten. B1684

Morgenstraße 29, 2. Et., I., ist ein möbl. Zimmer, sep. Eingang, gleich od. spät zu verm. B1620.2.1

Sophienstr. 13, Hintz, part. I., ist ein schön möbl. Zimmer an eine anständige Person billig zu vermieten. B1658

Miet-Gesuche.
Wohnung,
4 Zimmer u. Badezimmer in Mühlburg, Nähe Bahnhof, per 1. März zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 329a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Drei Zimmer mit Zubeh. Bad und Veranda von kleiner Beamtenfamilie zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. B1625 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

Gesucht
große 2 Zimmerwohnung von ruhiger kinderl. Familie in der Nähe d. Mühlb. Bahnh. auf 1. April. Offerten unter Nr. B1628 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüngerer Mann sucht 1 oder 2 möblierte Zimmer.
Offerten unter Nr. B1638 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pension
auf 1. Februar oder 1. März mit Familienanschluss gesucht. Am liebsten in höherer Beamten- od. Professoren-Familie mit erwach. Kindern.
Offert. mit Angabe von Pensionpreis bittet man unt. Nr. B1607 an die Exped. der „Bad. Pr.“ zu richten.

Im Mittelpunkt der Stadt
werden Räumlichkeiten gesucht, die auch in einer besseren Nebenstr. liegen können und folgenden Anforderungen entsprechen müssen:
Ein Raum von mindestens 30 qm (event. Laden), drei bis vier andere Räume, die etwas kleiner sein können;
Schuppen oder möglichst überdachte Hofraum zur Unterbringung von 4 bis 5 Handkarren (160 cm lang, 90 cm breit).
Wasserleitung; wenn möglich Anschluss an elektrische Kraftleitung.
Die Räume müssen zu ebener Erde gelegen sein (nicht hochparterre), können sich aber auch im Hinterhaus befinden, falls bequemer Zugang vorhanden ist.
Gell. Angebote mit Preisangabe und womöglich Bezeichnung eines ein. oder mehr. Situationsplanes unter F. 9446 an Dauba & Co. in Karlsruhe I. B. Waldhornstraße 25, 3. Et.

Staunen erregend

billig sind unsere Preise für

Schürzen, Korsetts Handschuhe

Nur
so lange
Vorrat

Dieses Angebot

wird sicher das grösste Interesse bei allen Damen erwecken, weil nur gute Qualitäten und neue Façons zu noch nie gekannten Preisen zum Verkauf kommen.

Nur
so lange
Vorrat.

Ein Posten	Kinder-, Reform-, Schul- u. Aermel-	Schürzen	weiss und bunt	Stück	Serie I 75	II 95	III 140	
Ein Posten	Reform-	Schürzen	zum Aussuchen	Stück	Serie I 95	II 125	III 160	IV 195
schwarz und grau, Grösse 60 bis 100								
Ein Posten	Damen-Reform-	Schürzen	Kragenfasson	durchweg	Stück	165		

Korsetts

Wir hatten Gelegenheit, einige Musterkollektionen billig zu erwerben und verkaufen dieselben ohne Rücksicht auf ihren eigentlichen Wert.

Serie I Stück	98	Serie II Stück	135	Serie III Stück	165
------------------	-----------	-------------------	------------	--------------------	------------

Ein grosser Posten	Damen-Tricot-	Handschuhe	warm gefüttert, schwarz u. farbig, fabelhaft billig	Paar	Serie I 58	II 72	III 88
-----------------------	---------------	-------------------	---	------	----------------------	-----------------	------------------

Herm. Schmoller & Cie.